

## Ergebnisse der Wirkungsanalyse (AP 5) – Teilprojekt 1

### Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	I
Tabellenverzeichnis .....	III
1 Material und Methoden .....	1
2 Ergebnisse Wirkungsanalyse (Online) .....	2
2.1 Personenbezogene Daten .....	2
2.2 Allgemeines zu Fort- und Weiterbildungen .....	3
2.3 Angebote der Hochschulen .....	4
2.3.1 Ergebnisse Geflügelsymposium .....	7
2.3.2 Ergebnisse Zertifikatskurs „Poultry Professional“ .....	15
2.3.3 Ergebnisse In-House-Schulungen .....	22
2.4 Andere Institutionen für Wissenschaftliche Weiterbildung .....	25
2.5 Mögliche Einflussfaktoren auf die (Nicht-) Teilnahme .....	33
3 Ergebnisse leitfadengestützte Interviews .....	38

<sup>1</sup>Soweit aus Gründen der besseren Lesbarkeit keine geschlechtsspezifischen Bezeichnungen verwendet werden, gelten diese gleichermaßen für Männer und Frauen.

<sup>2</sup>Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22021 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügeln .....	3
Abbildung 2 Darstellung, ob die Angebote von Hochschulen durch die befragten Personen genutzt wurden. ....	4
Abbildung 3 Bewertung der aufgeführten Aussagen durch die Teilnehmenden.....	5
Abbildung 4 Teilnahme am Osnabrücker Geflügelsymposium .....	7
Abbildung 5 Einfluss des Geflügelsymposiums auf das Fachwissen zu spezifischen Themen. ....	8
Abbildung 6 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Relevanz für den Berufsalltag .....	8
Abbildung 7 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen. ....	9
Abbildung 8 Einfluss des Geflügelsymposiums auf das Einschätzungsvermögen von Situationen und Herausforderungen. ....	9
Abbildung 9 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die praktische Umsetzung von gelerntem Fachwissen. ....	9
Abbildung 10 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung der Kompetenzen der Berufskollegen.....	10
Abbildung 11 Bewertung der Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft angesprochen werden. ....	11
Abbildung 12 Bewertung der Umsetzung, dass die Themen in ausreichender Tiefe behandelt werde. ....	12
Abbildung 13 Bewertung der Umsetzung, dass das Themenspektrum den eigenen Bedürfnissen entspricht .....	12
Abbildung 14 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertreten vorteilhaft ist. ....	12
Abbildung 15 Bewertung der Umsetzung, dass die Inhalte des Geflügelsymposiums den eigenen Erwartungen entsprechen.....	13
Abbildung 16 Bewertung der Umsetzung, dass die Dauer der Veranstaltung den Wünschen der Teilnehmenden entspricht. ....	13
Abbildung 17 Bewerten der Umsetzung, dass der Austausch mit unterschiedlichen Branchenvertreten die eigene Kompetenz verbessert. ....	13
Abbildung 18 Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Geflügelsymposiums.....	14
Abbildung 19 Gewünschte maximale Dauer des Geflügelsymposiums.....	14
Abbildung 20 Teilnahme am Zertifikatskurs Poultry Professional .....	15
Abbildung 21 Einfluss des Poultry Professionals auf das Fachwissen zu spezifischen Themen.....	15
Abbildung 22 Einfluss des Poultry Professionals auf die Relevanz für den Berufsalltag.....	16
Abbildung 23 Einfluss des Poultry Professionals auf die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen.....	16
Abbildung 24 Einfluss des Poultry Professionals auf das Einschätzungsvermögen von Situationen und Herausforderungen. ....	16
Abbildung 25 Einfluss des Poultry Professionals auf die praktische Umsetzung von gelerntem Fachwissen. ....	17
Abbildung 26 Einfluss des Poultry Professionals auf die Verbesserung der Kompetenzen der Berufskollegen.....	17
Abbildung 27 Bewertung der Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft bei dem Poultry Professional angesprochen werden. ....	18
Abbildung 28 Bewertung der Umsetzung, dass die Inhalte des Poultry Professional den eigenen Erwartungen entsprechen.....	18

Abbildung 29 Bewertung der Umsetzung, dass die Themen bei dem Poultry Professional in ausreichender Tiefe behandelt werden. ....	18
Abbildung 30 Bewertung der Umsetzung, dass das Themenspektrum bei dem Poultry Professional den eigenen Bedürfnissen entspricht. ....	19
Abbildung 31 Bewertung der Umsetzung, dass die Dauer der Veranstaltung beim Poultry Professional den Wünschen der Teilnehmenden entspricht.....	19
Abbildung 32 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern beim Poultry Professional vorteilhaft ist.....	19
Abbildung 33 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern die eigene Kompetenz verbessert. ....	20
Abbildung 34 Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Poultry Professionals. ....	20
Abbildung 35 Bewertung der verschiedenen Formate von Schulungsunterlagen. ....	21
Abbildung 36 Einschätzung, ob die Schulungsunterlagen des Poultry Professional im beruflichen Alltag weiterhelfen. ....	21
Abbildung 37 Bewertung der verschiedenen Formate von Schulungsunterlagen (In-House-Schulungen) .....	23
Abbildung 38 Einschätzung, ob die Schulungsunterlagen im beruflichen Alltag weiterhelfen. ....	24
Abbildung 39 Gewünschter Zeitumfang für In-House-Schulungen.....	24
Abbildung 40 Übersicht über bekannte, genutzte und nicht genutzte Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung.....	26
Abbildung 40 Maximale Entfernung, die für Fort- und Weiterbildungsangebote zurückgelegt werden. ....	33
Abbildung 41 Maximale Stundenzahl für Fort- und Weiterbildung pro Jahr.....	34
Abbildung 42 Anzahl der pro Jahr besuchten Fortbildungsveranstaltungen. ....	35
Abbildung 43 Anzahl der pro Jahr besuchten Fortbildungsveranstaltungen. (in %).....	35
Abbildung 44 Bevorzugte Veranstaltungsformate für den persönlichen Lernerfolg.....	36

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Angabe des Tätigkeitsschwerpunktes der teilnehmenden Personen .....	2
Tabelle 2 Angabe der sonstigen Geflügelarten, mit denen die teilnehmenden Überwiegend zu tun haben.....	2
Tabelle 3 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel. (N=125).....	3
Tabelle 4 Darstellung, ob die Angebote von Hochschulen durch die befragten Personen genutzt wurden. (N=76) .....	4
Tabelle 5 Bewertung der aufgeführten Aussagen durch die Teilnehmenden. ....	5
Tabelle 6 Inhalte und/ oder Themen die bei den Veranstaltungen vermittelt wurden.....	6
Tabelle 7 Fehlende Themen für Fort- und Weiterbildungsangebote.....	6
Tabelle 8 Teilnahme am Osnabrücker Geflügelsymposium. ....	7
Tabelle 9 Unternehmen mit firmeninterner Schulung durch die Hochschule Osnabrück.....	22
Tabelle 10 Themen der In-House-Schulungen. ....	22
Tabelle 11 Zielgruppen in Unternehmen, bei denen eine regelmäßige Verbesserung der Kompetenzen im Umgang/ der Haltung von Nutzgeflügel erforderlich ist.....	22
Tabelle 12 Themen für zukünftige Veranstaltungen.....	23
Tabelle 13 Maximale Anzahl an In-House-Schulungen pro Jahr. ....	25
Tabelle 14 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel. (N=125).....	25
Tabelle 15 Gründe für die Nicht-Teilnahme an bekannten Angeboten der Wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung .....	26
Tabelle 16 Bewertung der Angebote der Landwirtschaftskammern .....	27
Tabelle 4 Bewertung der Angebote der DLG.....	28
Tabelle 5 Bewertung der Angebote von Hochschulen .....	28
Tabelle 6 Bewertung der Angebote von FiBL .....	29
Tabelle 7 Bewertung der Angebote von KTBL.....	29
Tabelle 8 Bewertung der Angebote von Futtermittelfirmen .....	30
Tabelle 9 Bewertung der Angebote von Tierarztpraxen .....	30
Tabelle 10 Bewertung der Angebote von Pharmaunternehmen .....	31
Tabelle 11 Bewertung der Angebote von Vermarktern .....	31
Tabelle 12 Bewertung der Angebote von Brütereien .....	32
Tabelle 14 Maximale Entfernung für Fort- und Weiterbildungsangebote.....	33
Tabelle 15 Maximale Anzahl an Stunden für Fort- und Weiterbildungen pro Jahr. ....	34
Tabelle 16 Maximale Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr.....	35
Tabelle 17 Bevorzugte Veranstaltungsformate für den persönlichen Lernerfolg.....	36
Tabelle 18 Bevorzugte Gruppengröße für die unterschiedlichen Veranstaltungsformate.....	37

# 1 Material und Methoden

Ziel der Begleitforschung der bislang erprobten Fort- und Weiterbildungsangeboten ist die Ermittlung der hemmenden und fördernden Faktoren.

Nach Festlegung der zu erhebenden Aspekte, wurde eine Online Befragung durchgeführt. Diese lässt sich in zwei Abschnitte aufteilen:

- Teil 1: Bedarfsanalyse
- Teil 2: Wirkungsanalyse

Im ersten Teil der Befragung wurde neben allgemeinen Angaben zu der Person zunächst die Kenntnis sowie der Bedarf der teilnehmenden Personen zu bestehenden Fort- und Weiterbildungsangeboten der Geflügelbranche erfragt. In Teil zwei der Befragung wurde die Wirkung (z.B. Erhöhung des Fachwissens) durch die bisherige Teilnahme an Veranstaltungen der Osnabrücker Poultry Academy der Hochschule Osnabrück, wie dem Poultry Professional, dem Geflügelsymposium oder ggf. firmeninterner In-House-Schulungen ermittelt.

Einige der Fragen wurden als Pflichtangabe ausgewählt. Hierzu gehören insbesondere die Fragen nach hemmenden und fördernden Faktoren sowie zur Teilnahme an den jeweiligen Angeboten. Zusätzlich mussten Angaben bei dem Tätigkeitsfeld der Person gemacht werden.

Die Onlinebefragung umfasste insgesamt 120 Fragen, wovon 83 Fragen Teil 1 und 37 Fragen Teil 2 zuzuordnen sind. Eine Liste der Fragen sowie exemplarische Auszüge aus der Befragung befinden sich im Anhang. Zielgruppe dieser Befragung waren neben den aktuellen Teilnehmenden (21 Personen) und bisherigen Absolventen (45 Personen) des Poultry Professionals ebenfalls die Teilnehmenden des Osnabrücker Geflügelsymposiums und der angebotenen Inhouse Schulungen. Aus Datenschutzgründen erfolgte die Kontaktaufnahme bzgl. der Inhouse Schulungen über ausgewählte Unternehmensvertreter.

Um die Teilnahme an der Befragung über einen Zeitraum von 14 Tagen zu ermöglichen, wurde diese online durchgeführt. Ein weiterer Grund für eine online Befragung war die dadurch gewährleistete Anonymität der befragten Personen und die Berücksichtigung des Datenschutzes.

Neben der Online Befragung wurden Interviews mit Personalern aus Unternehmen durchgeführt. Ziel dieser Interviews war es, aus dieser Perspektive ebenfalls hemmende und fördernde Faktoren für die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsangeboten zu ermitteln.

Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung sind nachfolgend dargestellt.

## 2 Ergebnisse Wirkungsanalyse (Online)

### 2.1 Personenbezogene Daten

Insgesamt haben 145 Personen an der durchgeführten Befragung teilgenommen, wovon 103 die Fragen vollständig beantwortet und 42 die Umfrage nicht abgeschlossen haben. Von den aktuell Teilnehmenden bzw. den Absolventen des Poultry Professionals (66 Personen) haben 34 die Umfrage beantwortet. Dies entspricht einer Quote von 53%. 78 der teilnehmenden Personen waren männlich, 48 weiblich und 9 Personen machten keine Angaben zum Geschlecht. Der Altersdurchschnitt der Teilnehmenden liegt bei ca. 40,7 Jahren.

Bezüglich des Tätigkeitsschwerpunktes (N=132) gaben 62% den Bereich der Tierhaltung an, 8% Vermarktung/ Verkauf, jeweils 6% Futtermittel und Kontrolle (Behörde, Auditierung) und 2% Stallausrüstung/ Stalltechnik. Die übrigen 16% nannten unter Sonstiges folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

Tabelle 1 Angabe des Tätigkeitsschwerpunktes der teilnehmenden Personen

Bitte wählen Sie Ihren Tätigkeitsschwerpunkt aus. (Sonstiges)	Anzahl der Nennungen
<b>Beratung (z. B. Behörde, Vertrieb)</b>	6
<b>Verband</b>	5
<b>Forschung/ Wissenschaft</b>	3
<b>Aus- und Fortbildung, Fachjournalismus; Haltung/ Produktion/ Verkauf; Marketing; Tierhaltung und Ackerbau; A</b>	Je 1
<b>Gesamt</b>	20

44% der Teilnehmenden haben im Arbeitsalltag schwerpunktmäßig mit Legehennen zutun. Die zweitgrößte Gruppe umfasst mit 27% die Masthühner. Darauf folgen Junghennen, Putenmast (jeweils 8%), Elterntiere (6%), Sonstige (siehe unten, 5%) und Enten sowie Putenaufzucht (jeweils 1%).

Tabelle 2 Angabe der sonstigen Geflügelarten, mit denen die teilnehmenden Überwiegend zu tun haben.

Mit welcher Geflügelart haben Sie in Ihrem Arbeitsalltag überwiegend zu tun? (Sonstiges)	Anzahl der Nennungen
<b>Alle</b>	2
<b>Alle aber nur theoretisch</b>	1
<b>Putenaufzucht und -mast</b>	1
<b>Putenelterntiere</b>	1
<b>Putenküken</b>	1
<b>Strauß</b>	1

## 2.2 Allgemeines zu Fort- und Weiterbildungen

Die Frage, welche der aufgeführten Einrichtungen Fort- und Weiterbildungen im Bereich von Nutzgeflügel anbietet, wurde insgesamt von 126 Personen beantwortet. 34 Personen machen unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu weiteren Einrichtungen. Am häufigsten wurde die LWK angegeben mit 92 Nennungen (73%), darauf folgen die Hochschulen mit 77 Nennungen (62%) und Tierarztpraxen mit 51 (40%). Die jeweilige Anzahl der Nennungen sowie der prozentuale Anteil sind in der nachfolgenden Tabelle 3 sowie in Abbildung 1 aufgeführt.

Tabelle 3 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel. (N=125)

	Bekannt	Unbekannt	%
<b>LWK</b>	92	33	74
<b>DLG</b>	42	83	34
<b>Hochschulen</b>	77	48	62
<b>bsi</b>	7	118	6
<b>FiBL</b>	14	111	11
<b>KTBL</b>	27	98	22
<b>Futtermittelfirmen</b>	46	79	37
<b>Tierarztpraxen</b>	51	74	41
<b>Pharmaunternehmen</b>	12	113	10
<b>Vermarkter</b>	47	78	38
<b>Brütereien</b>	44	81	35

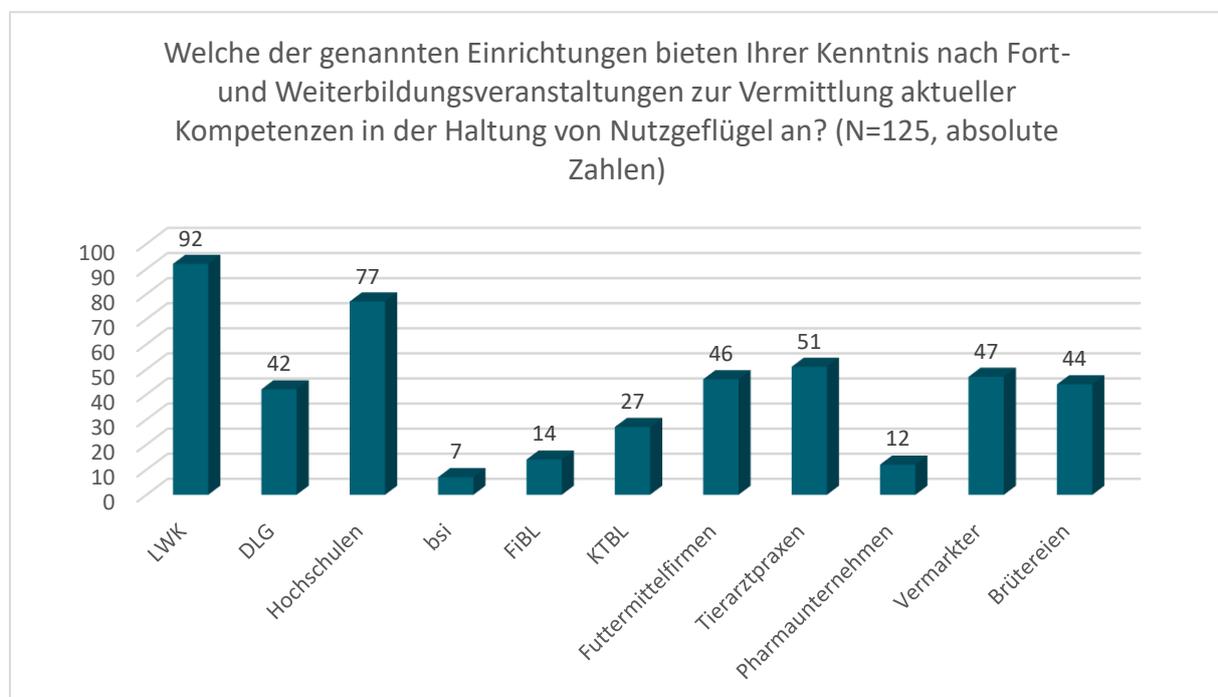


Abbildung 1 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel

## 2.3 Angebote der Hochschulen

Die Weiterbildungsangebote der Hochschule sind insgesamt 77 Personen bekannt, wovon 76 die weiteren Fragen beantwortet haben. Von diesen haben 72 (95%) die Angebote der Hochschule bereits genutzt (

Haben Sie Fort- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen genutzt?	Anzahl	in %
Angebot genutzt	72	95
Angebot nicht genutzt	4	5
Gesamt	76	

Tabelle 4 und Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).

Tabelle 4 Darstellung, ob die Angebote von Hochschulen durch die befragten Personen genutzt wurden. (N=76)

Haben Sie Fort- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen genutzt?	Anzahl	in %
Angebot genutzt	72	95
Angebot nicht genutzt	4	5
Gesamt	76	

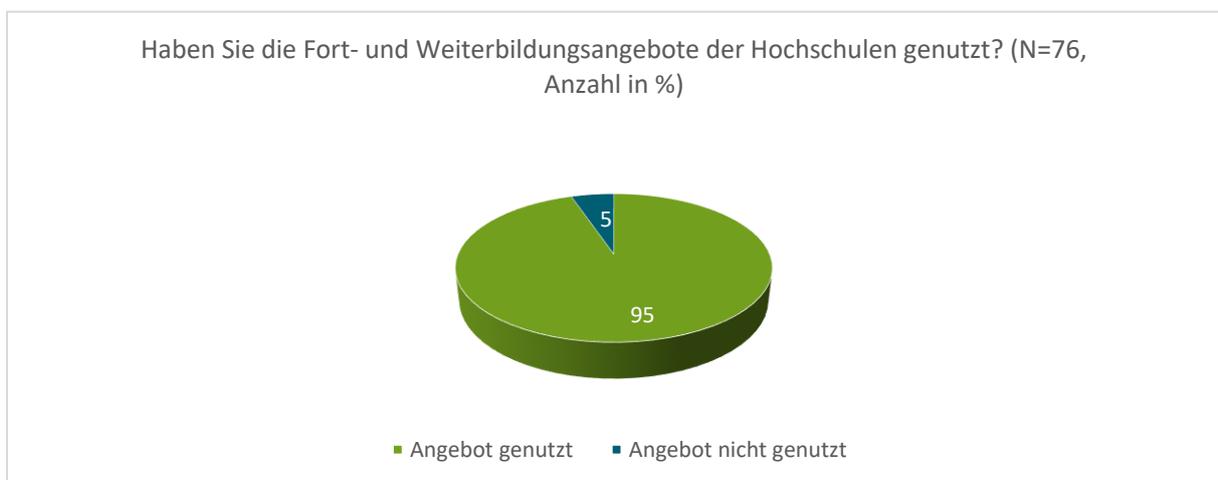


Abbildung 2 Darstellung, ob die Angebote von Hochschulen durch die befragten Personen genutzt wurden.

Die Veranstaltungen der Hochschule bieten nach Angabe der Teilnehmenden der Befragung Informationen zu aktuellen Themen/ Fragestellungen. 31 bewerten diesen Faktor mit sehr gut, 33 mit gut und 7 mit befriedigend. Dies kann als einer der fördernden Faktoren hinsichtlich der Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen gesehen werden. Eine entsprechende Aktualität der Inhalte ist wichtig, um den Kenntnis-/ Wissenstand der Teilnehmenden aktuell zu halten. Die Orientierung der Veranstaltung an dem Bedarf der Teilnehmenden ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. Dieser wird von 24 Personen mit sehr gut bewertet, von 36 mit gut und von 9 mit befriedigend. Eine Nicht-Berücksichtigung des Bedarfs der Teilnehmenden kann zur Demotivation und dadurch zur Nicht-

Teilnahme führen. Eine regionale gute Erreichbarkeit wurde von dem Großteil der Befragten für die Hochschulangebote angegeben. 23 Personen bewerteten dies mit sehr gut, 27 mit gut und 13 mit befriedigend. Lediglich 5 Personen gaben diese mit ausreichend und 3 Personen mit mangelhaft an. Die Entfernung zum Veranstaltungsort ist ein elementarer hemmender Faktor. Die Regelmäßigkeit von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurde von 11 Personen als sehr gut, 29 Personen als gut, 18 Personen als befriedigend, 5 Personen als ausreichend und 3 Personen als mangelhaft beschrieben.

Tabelle 5 Bewertung der aufgeführten Aussagen durch die Teilnehmenden.

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)
Die Veranstaltungen der Hochschulen bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.	31	33	7			
Die Veranstaltungen der Hochschulen sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.	24	36	9			
Die Veranstaltungen der Hochschule sind für Sie regional gut erreichbar.	23	27	13	5	3	
Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.	11	29	18	5	3	

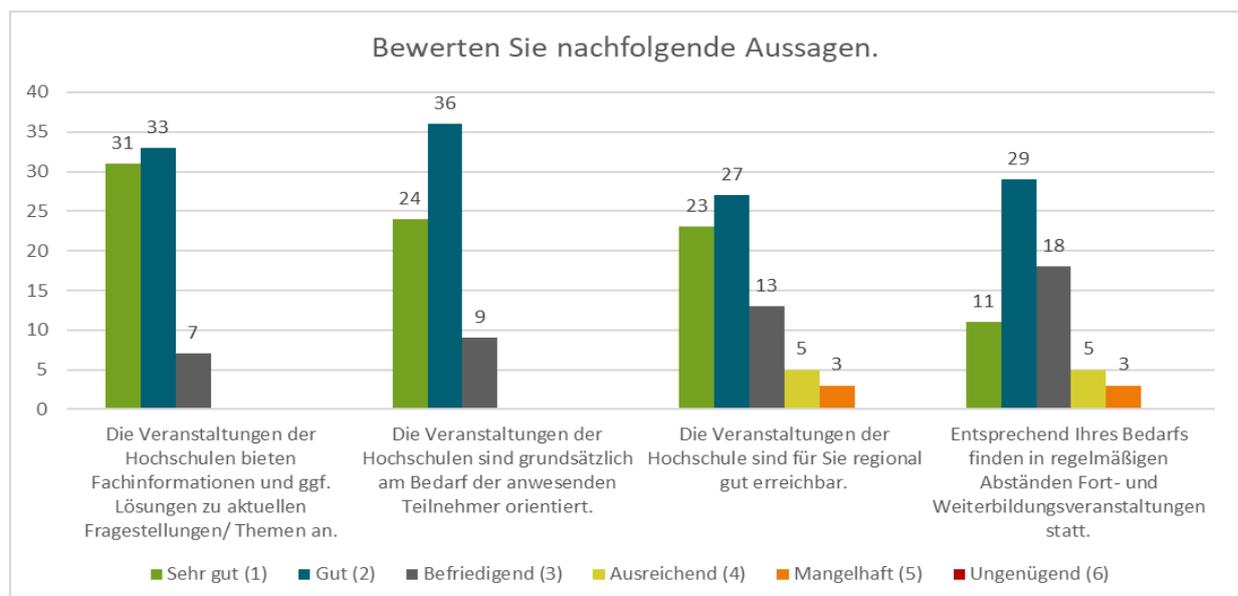


Abbildung 3 Bewertung der aufgeführten Aussagen durch die Teilnehmenden.

Als Grund für die Nicht-Teilnahme an Hochschulangeboten zu Fort- und Weiterbildung wurde jeweils einmal angegeben, dass die konkreten Angebote nicht bekannt sind und dass der

Veranstaltungstermin zeitlich nicht einzurichten war. Als offene Antworten wurde zweimal genannt, dass kein Bedarf von den Befragten gesehen wird.

25 der Teilnehmenden haben das Osnabrücker Geflügelsymposium besucht und 23 Personen haben den Zertifikatskurs Poultry Professional besucht bzw. absolvieren ihn aktuell. Weitere genannte Veranstaltungen/ Themen sind in Tabelle 6 dargestellt. Als ein wichtiges Thema für Fort- und Weiterbildung lässt sich das Gesundheitsmanagement festhalten (Impfstrategien, aktuelle Krankheiten). Hierzu gab es 21 Nennungen. 20-mal wurde das Thema Fütterung als bisher fehlend bei den Angeboten genannt. Die weiterhin genannten Themen sind in Tabelle 7 aufgeführt.

Tabelle 6 Inhalte und/ oder Themen die bei den Veranstaltungen vermittelt wurden.

Welche Inhalte und/ oder Themen wurden vermittelt? Welchen Titel hatte die Veranstaltung?	Anzahl Nennungen
<b>Geflügelsymposium</b>	25
<b>Poultry Professional</b>	23
<b>RoHm</b>	4
<b>Management (Geflügel)</b>	4
<b>Jung- und Legehennen</b>	3
<b>Ernährung</b>	2
<b>Krankheiten/ Tiergesundheit</b>	2
<b>Alles rund um Geflügel, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Tierhaltung, Tierschutz, Uni Vechta – Antibiotika Tagung, Geflügelpest Risikoampel, Campylobacter bisher unbekannte Zoonosen; Uni Göttingen – Antibiotika Tagung; MBA; Stange Seminare; Tierverhalten – Picksteine; Umfassendes Wissen über Geflügel (Pute)</b>	Jeweils 1

Tabelle 7 Fehlende Themen für Fort- und Weiterbildungsangebote

Bitte benennen Sie Themen, zu denen Ihrer Ansicht nach Fort- und Weiterbildungsangebote fehlen.	Anzahl der Nennungen
<b>Gesundheitsmanagement (Impfstrategien, Aktuelle Krankheiten; Wie erkenne ich ein krankes Tier; Tiergesundheit)</b>	21
<b>Fütterung</b>	20
<b>Haltung (Veränderung im Stall, Auslaufmanagement, Einstreumanagement; Stall der Zukunft, Technische Stalleinrichtung; Verbesserung der Bedingungen im Sommer)</b>	13
<b>Lüftung/ Klima</b>	9
<b>Betriebsführung/ Management; Vermarktung/ Wirtschaftlichkeit</b>	6
<b>Hygiene (Stall/ Wasser), Antibiotikareduktion/ Alternativen, Aktuelle bzw. zukünftige Vorschriften/ Rechtliches, Grundlagen/ Mitarbeiterschulungen</b>	5
<b>Schlachtkurse/ Schlachten/ Nottöten/ Verwürfe bei der Schlachtung; Sonder-/ Wassergeflügel</b>	4

Praxisbeispiele, Beleuchtung, Beschäftigungsmaterial/ -angebote, Umgang mit Presse und Öffentlichkeit/ Social Media, Praxisnahe Themen, Ethologie (Kannibalismus, Federpicken, Tierverhalten)	3
Geflügeltransport(-schein), Biohygiene/ Biosicherheit, Physiologie, Elterntierhaltung, (Junghennen-)Aufzucht, Kommunikation, Möglichkeiten natürliches Schnabelwetzen/ Schnabelbehandlungen, Tierschutz, Biologische/ Ökologische Haltung, Legehennenhaltung	2
Regelmäßigkeit fehlt, themenübergreifend, Weiterbildung für Betriebe mit Freilandhaltung, Wer bildet den privaten tierhalter fort?, Umgang mit dem Tier/ Tierbeurteilung, Tierwohl, Innovationen, Endverbraucher sensibilisieren, Mobilstall, Kontrollmanagement, Krisenmanagement, Dokumentation Indikatoren, Wachtelhaltung, Implementierung von Artentypischen Verhaltensweisen in die Industrielle Haltung, Zukunftschancen, Genetik; Eigenkontrolle, Aktuelle Themen, Alles, Anatomie, Schadnagerbekämpfung, Weiterbildung Azubis/Berufsschüler	1

### 2.3.1 Ergebnisse Geflügelsymposium

Von insgesamt 62 Personen gaben 21 (34%) an, dass sie immer am Geflügelsymposium teilnehmen, 26 (42%) häufig, 12 (19%) unregelmäßig, 2 (3%) selten und eine (2%) gar nicht. Dies ist in Tabelle 8 sowie in Abbildung 4 dargestellt.

Tabelle 8 Teilnahme am Osnabrücker Geflügelsymposium.

Nehmen Sie regelmäßig am Geflügelsymposium teil?	Anzahl	in %
immer	21	34
häufig	26	42
unregelmäßig	12	19
selten	2	3
gar nicht	1	2
Gesamt	62	

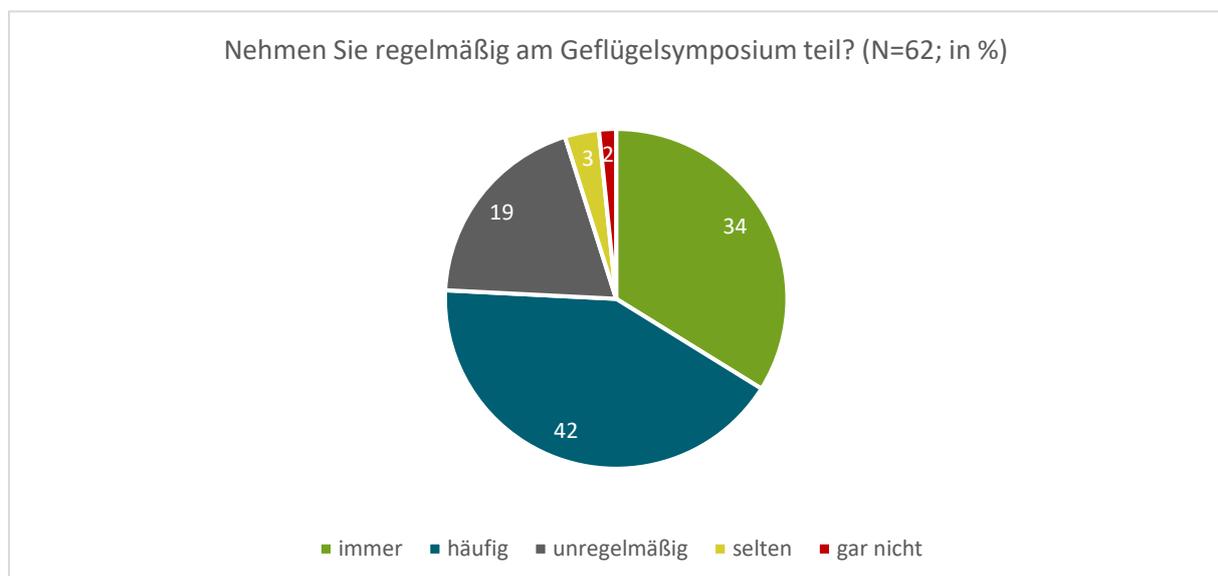


Abbildung 4 Teilnahme am Osnabrücker Geflügelsymposium

### Wirkung Geflügelsymposium:

Der Einfluss des Geflügelsymposiums auf das eigene Fachwissen wird als positiv eingestuft. 20% bewerten diesen als sehr gut, 52% als gut, 23% als befriedigend und 5% als ausreichend. Die Relevanz für den Berufsalltag wird von 8% als sehr gut, 43% als gut, 39% als befriedigend und 10% als ausreichend bezeichnet. Die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen wird von 10% als sehr gut, 61% als gut, 26% als befriedigend und 3% als ausreichend bezeichnet. Der Einfluss auf das Einschätzungsvermögen von Situationen wird von 5% als sehr gut, von 43% als gut, von 48% als befriedigend und 3% als ausreichend bezeichnet. Etwas weniger positiv stellt sich der Einfluss auf die praktische Umsetzung des Fachwissens der Befragten dar. Dies wird von 5% als sehr gut, 30% als gut, 50% als befriedigend, 12% als ausreichend und 2% als mangelhaft eingestuft. Der Einfluss des

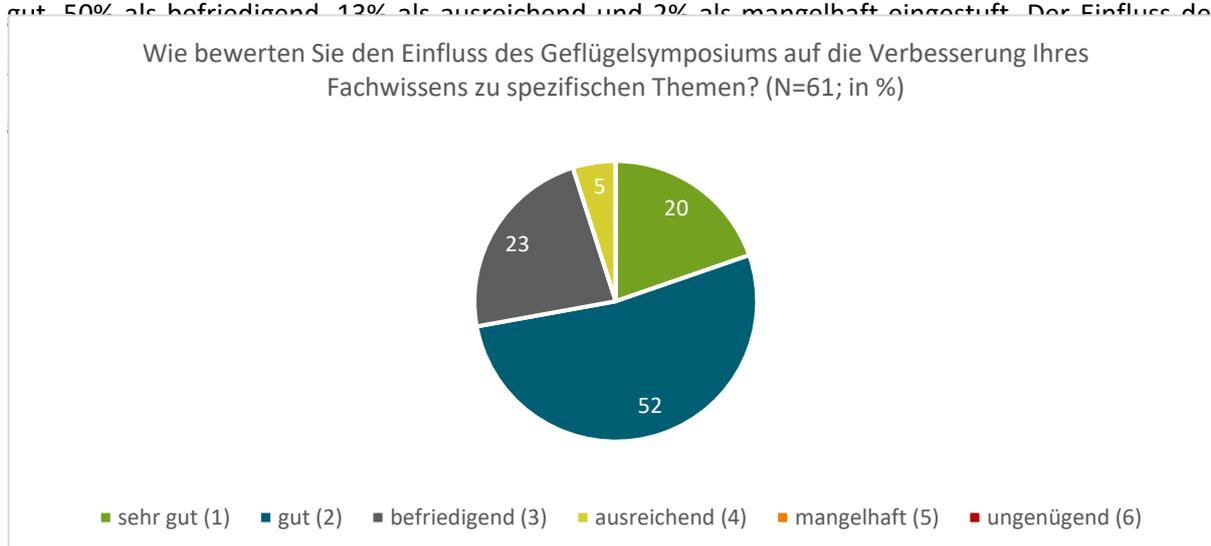


Abbildung 5 Einfluss des Geflügelsymposiums auf das Fachwissen zu spezifischen Themen.

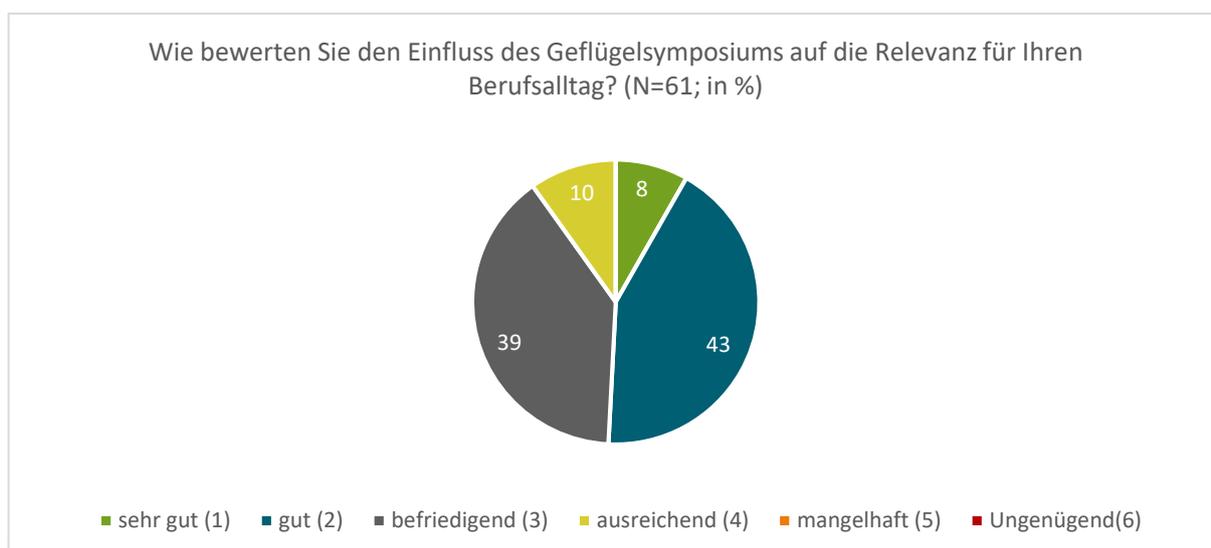


Abbildung 6 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Relevanz für den Berufsalltag

Wie bewerten Sie den Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung Ihres Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen? (N=61; in%)

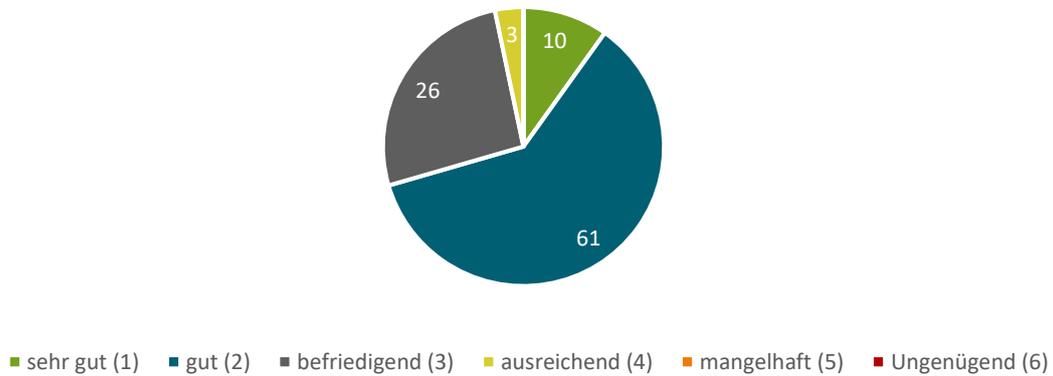


Abbildung 7 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen.

Wie bewerten Sie den Einfluss des Geflügelsymposiums auf Ihr Einschätzungsvermögen von Situationen/ Herausforderungen? (N=58; in %)

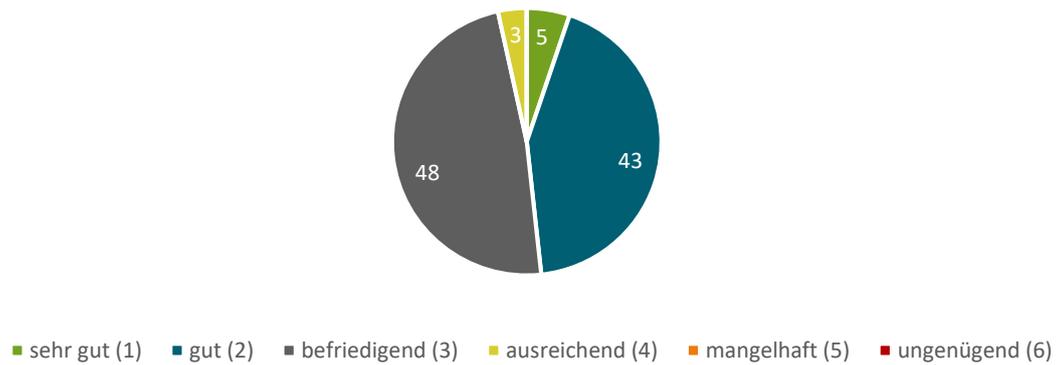


Abbildung 8 Einfluss des Geflügelsymposiums auf das Einschätzungsvermögen von Situationen und Herausforderungen.

Wie bewerten Sie den Einfluss des Geflügelsymposiums auf die praktische Umsetzung von gelerntem Fachwissen? (N=60; in %)

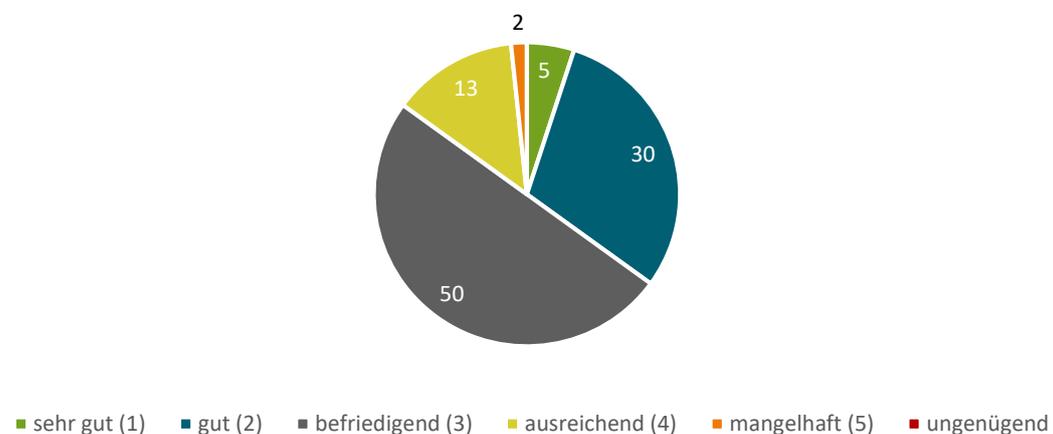


Abbildung 9 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die praktische Umsetzung von gelerntem Fachwissen.

Wie bewerten Sie den Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung der Kompetenzen Ihrer Berufskollegen? (N=54; in %)

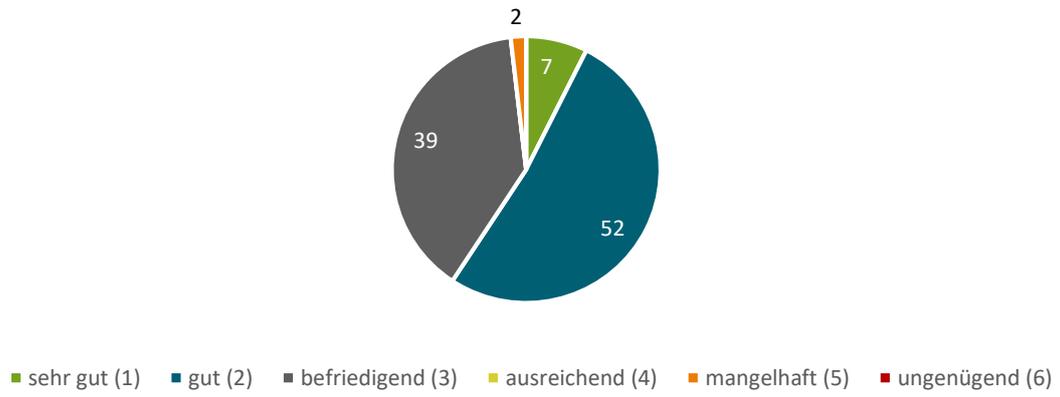


Abbildung 10 Einfluss des Geflügelsymposiums auf die Verbesserung der Kompetenzen der Berufskollegen.

## Umsetzung Geflügelsymposium

Die Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft im Rahmen der Veranstaltung angesprochen werden, wurde von 23% mit sehr gut, 47% mit gut, 22% mit befriedigend und 8% mit ausreichend bewertet (Abbildung 11). Die thematische Tiefe der behandelten Inhalte empfanden 11% als sehr gut, 57% als gut, 20% als befriedigend und 11 % als ausreichend (Abbildung 12). Die Übereinstimmung des Themenspektrums und den Bedürfnissen der Teilnehmenden wurde von 7% als sehr gut, 49% als gut, 34% als befriedigend und 10% als ausreichend eingestuft (Abbildung 13). Den Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern bewerteten 43% mit sehr gut, 49% mit gut, 5% mit befriedigend, 3% mit ausreichend (Abbildung 14). Die Inhalte des Symposiums entsprachen bei allen Personen den Erwartungen. 16% gaben dies mit sehr gut an, 51% mit gut und 33% mit befriedigend (Abbildung 15). Die Dauer der Veranstaltung wird von den meisten als passend empfunden. 7% bewerten diese mit sehr gut, 49% mit gut, 34% mit befriedigend und 10 mit ausreichend (Abbildung 16). 20% der Befragten gaben an, dass der Austausch die eigenen Kompetenzen sehr gut verbessert. 63% bewerteten diesen Faktor mit gut, 34% mit befriedigend und 10% mit ausreichend (Abbildung 17).

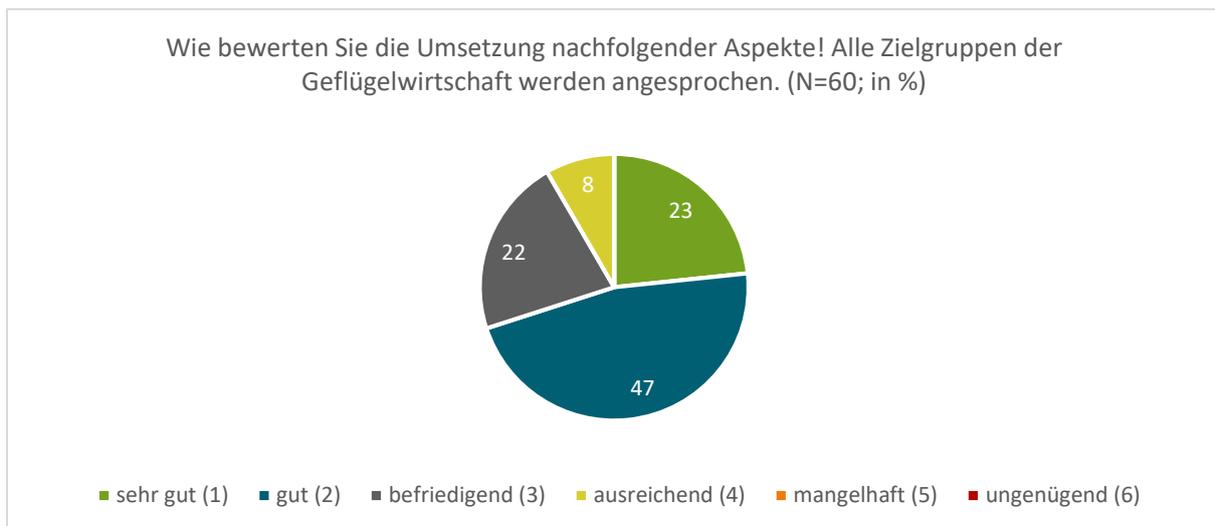


Abbildung 11 Bewertung der Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft angesprochen werden.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Die Themen wurden in ausreichend thematischer Tiefe behandelt. (N=61; in %)

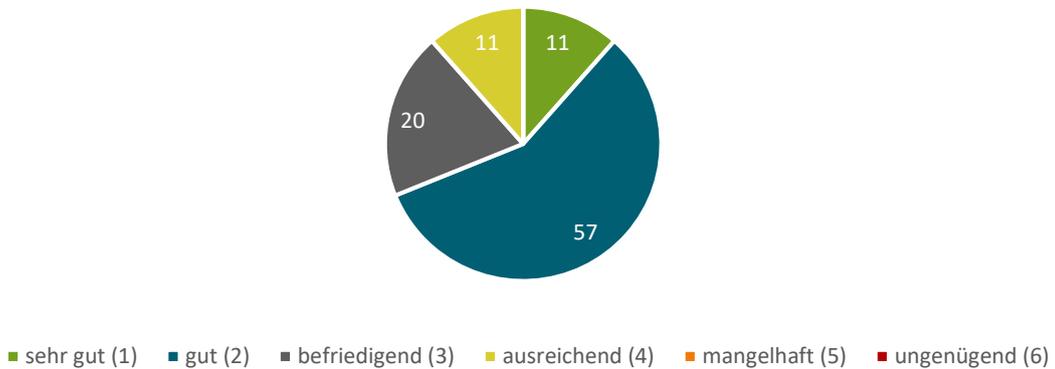


Abbildung 12 Bewertung der Umsetzung, dass die Themen in ausreichender Tiefe behandelt werde.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Das Themenspektrum entspricht Ihren Bedürfnissen. (N=61; in %)

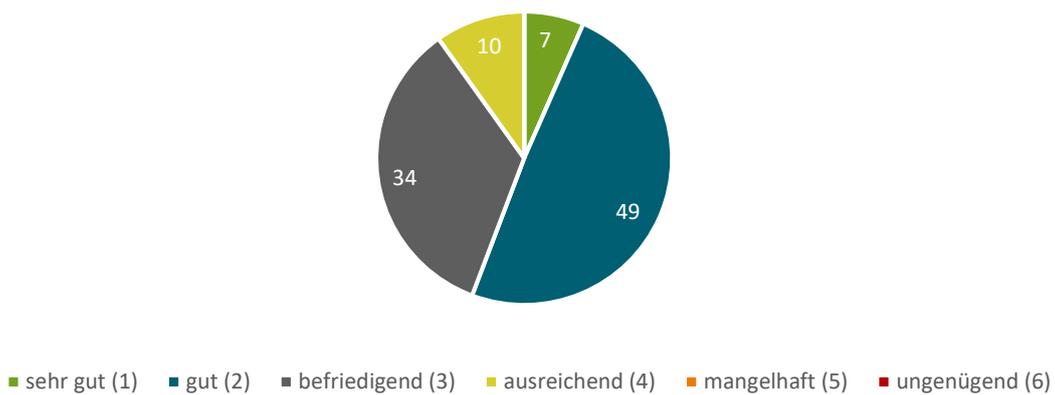


Abbildung 13 Bewertung der Umsetzung, dass das Themenspektrum den eigenen Bedürfnissen entspricht

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern ist vorteilhaft. (N=61; in %)

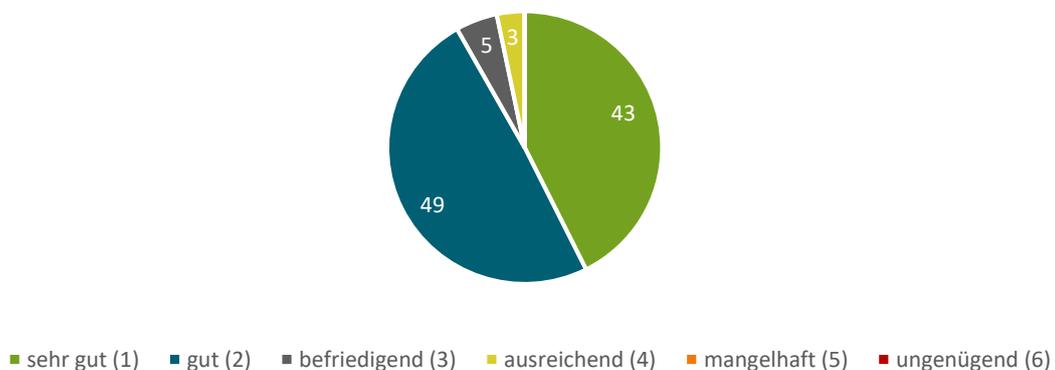


Abbildung 14 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertreten vorteilhaft ist.

Wie bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Die Inhalte des Geflügelsymposiums entsprechen Ihren Erwartungen. (N=61; in %)

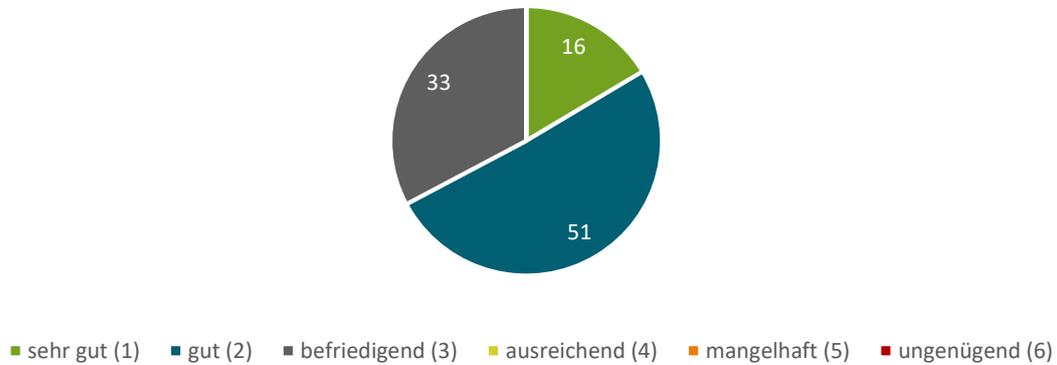


Abbildung 15 Bewertung der Umsetzung, dass die Inhalte des Geflügelsymposiums den eigenen Erwartungen entsprechen.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Die Dauer der Veranstaltung entspricht Ihren Wünschen. (N=61; in %)

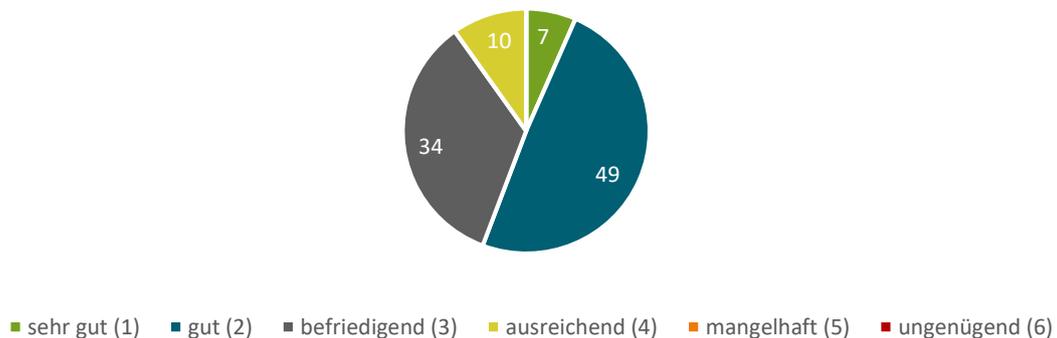


Abbildung 16 Bewertung der Umsetzung, dass die Dauer der Veranstaltung den Wünschen der Teilnehmenden entspricht.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern verbessert Ihre Kompetenz. (N=60; in %)

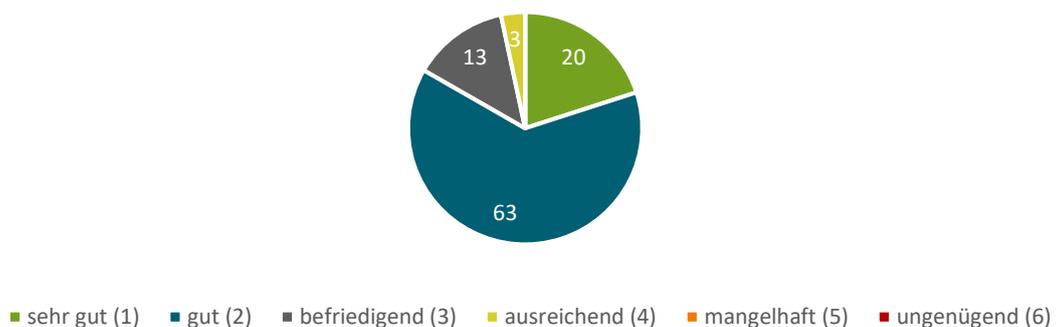


Abbildung 17 Bewerten der Umsetzung, dass der Austausch mit unterschiedlichen Branchenvertreten die eigene Kompetenz verbessert.

Die Frage, ob grundsätzlich Verbesserungsbedarf beim Geflügelsymposium gesehen wird wurde von 30% mit Ja und 70% mit Nein beantwortet (Abbildung 18).

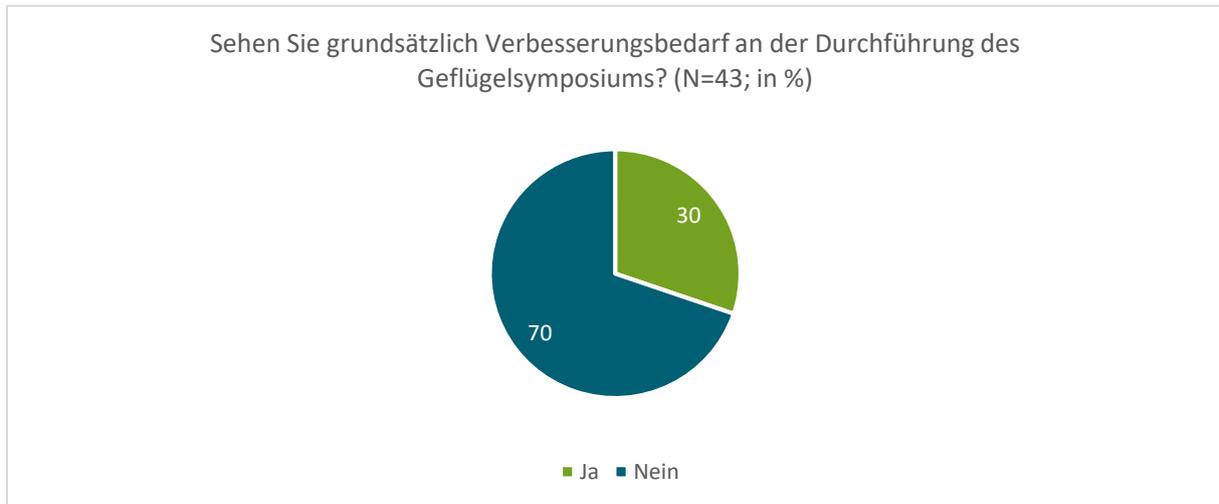


Abbildung 18 Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Geflügelsymposiums.

Die gewünschte maximale Dauer für das Geflügelsymposium wird von den meisten der Teilnehmenden mit bis zu 8 Stunden (Ganztags) angegeben (85%; 52 Personen). 3% (2 Personen) gaben an, dass die Veranstaltung mehr als einen Tag dauern sollte. Die übrigen 12% (7 Personen) wünschen sich eine kürzere Veranstaltung (Abbildung 19). Demnach entspricht die aktuelle Länge von ca. 8 Stunden dem Wunsch der meisten Teilnehmenden. Die Dauer der Veranstaltung kann folglich ebenfalls als ein hemmender bzw. fördernder Faktor festgehalten werden. Entspricht die Dauer der Veranstaltung den Wünschen der Teilnehmenden, wirkt dies fördernd. Ist die Veranstaltung deutlich kürzer oder länger, kann dies hingegen hemmend auf eine Teilnahme wirken.

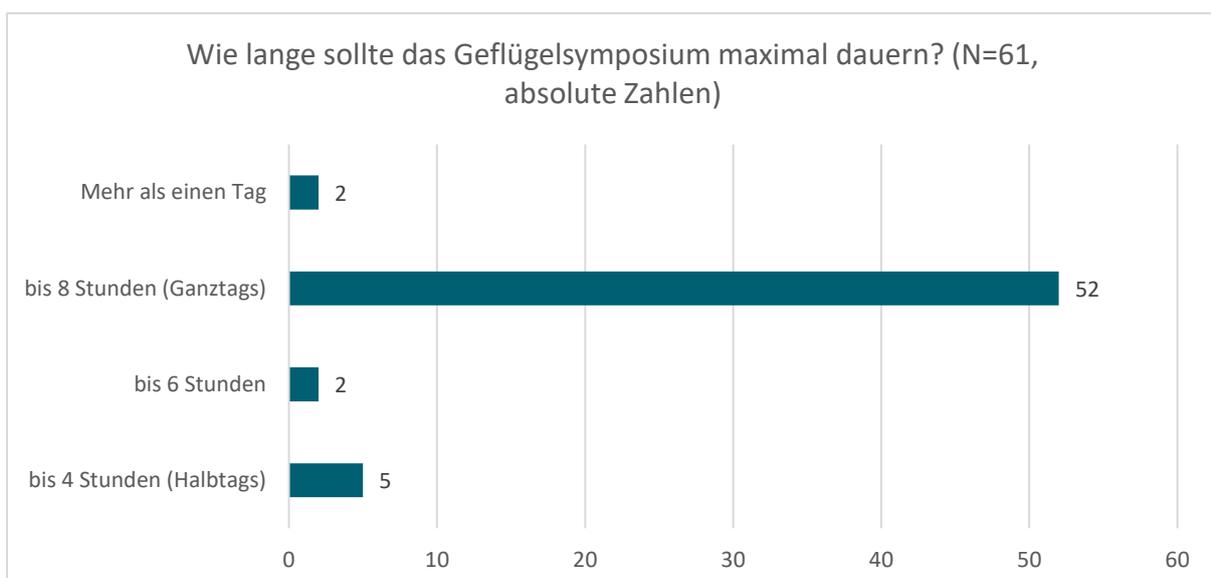


Abbildung 19 Gewünschte maximale Dauer des Geflügelsymposiums.

### 2.3.2 Ergebnisse Zertifikatskurs „Poultry Professional“

Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs erfolgt(e) bei 56% der Teilnehmenden als Einzelkurs (Teilnahme an allen Einzelkursen), 35% als Blockkurs und 9% haben an ausgewählten Modulen teilgenommen. (Abbildung 20)

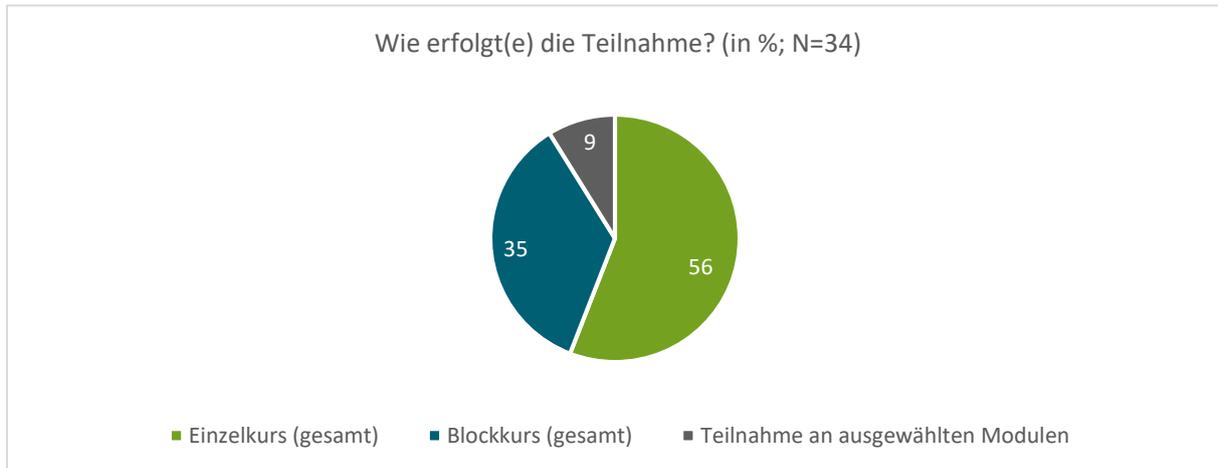


Abbildung 20 Teilnahme am Zertifikatskurs Poultry Professional

### Wirkung Zertifikatskurs „Poultry Professional“

Der Einfluss des Zertifikatskurses Poultry Professional auf das eigene Fachwissen wird als positiv eingestuft. 70% bewerten diesen als sehr gut, 27% als gut und 3% als befriedigend. Die Relevanz für den Berufsalltag wird von 42% als sehr gut, 55% als gut und 3% als befriedigend bezeichnet. Die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen wird von 45% als sehr gut, 48% als gut und 6% als befriedigend bewertet. Der Einfluss auf das Einschätzungsvermögen von Situationen wird von 45% als sehr gut, von 48% als gut, und von 6% als befriedigend bezeichnet. Die Umsetzung von gelerntem Fachwissen wird von 33% als sehr gut eingestuft, von 58% als gut und 9% als befriedigend. Der Einfluss des Zertifikatskurses auf die Kompetenzen der Berufskollegen wird wie folgt bewertet: 37% sehr gut, 53% gut, 10% befriedigend. (Abbildung 21 bis Abbildung 26)

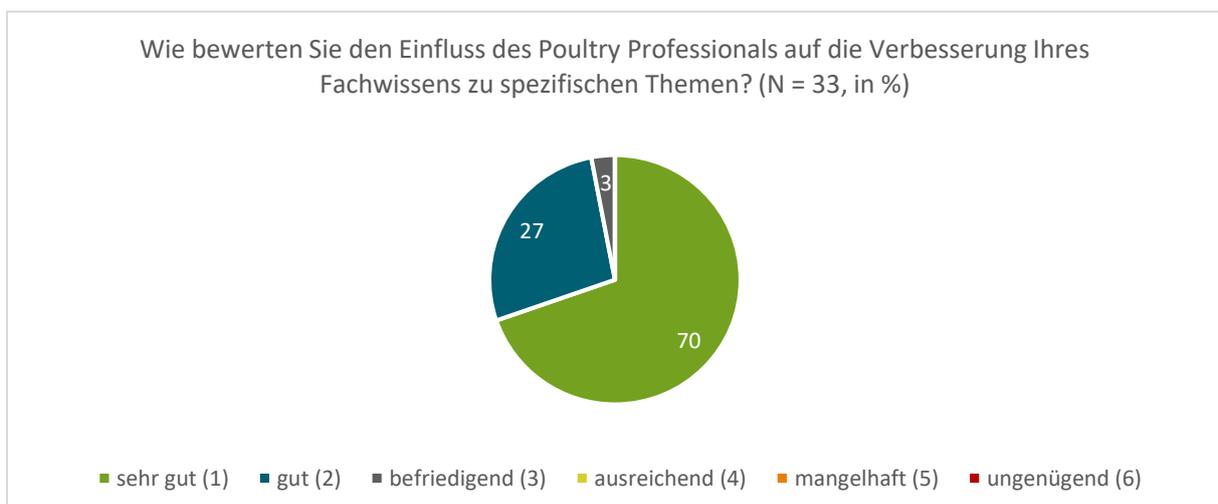
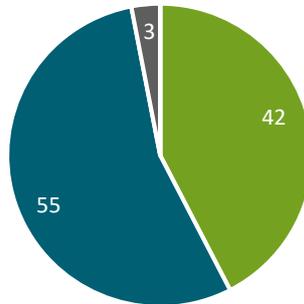


Abbildung 21 Einfluss des Poultry Professionals auf das Fachwissen zu spezifischen Themen

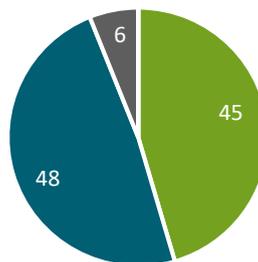
Wie bewerten Sie den Einfluss des Poultry Professionals auf die Relevanz für Ihren Berufsalltag? (N=33, in %)



■ sehr gut (1) ■ gut (2) ■ befriedigend (3) ■ ausreichend (4) ■ mangelhaft (5) ■ ungenügend (6)

Abbildung 22 Einfluss des Poultry Professionals auf die Relevanz für den Berufsalltag

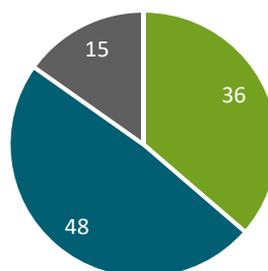
Wie bewerten Sie den Einfluss des Poultry Professionals auf die Verbesserung Ihres Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen? (N=33, in %)



■ sehr gut (1) ■ gut (2) ■ befriedigend (3) ■ ausreichend (4) ■ mangelhaft (5) ■ ungenügend (6)

Abbildung 23 Einfluss des Poultry Professionals auf die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen.

Wie bewerten sie den Einfluss des Poultry Professionals auf Ihr Einschätzungsvermögen von Situationen/ Herausforderungen? N=33, in %)



■ sehr gut (1) ■ gut (2) ■ befriedigend (3) ■ ausreichend (4) ■ mangelhaft (5) ■ ungenügend (6)

Abbildung 24 Einfluss des Poultry Professionals auf das Einschätzungsvermögen von Situationen und Herausforderungen.

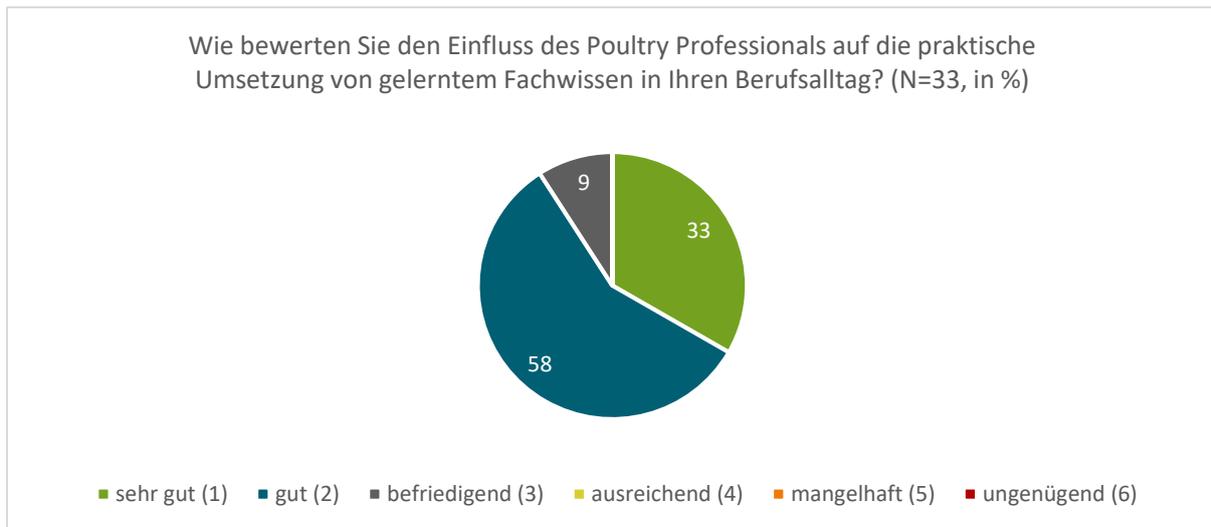


Abbildung 25 Einfluss des Poultry Professionals auf die praktische Umsetzung von gelerntem Fachwissen.

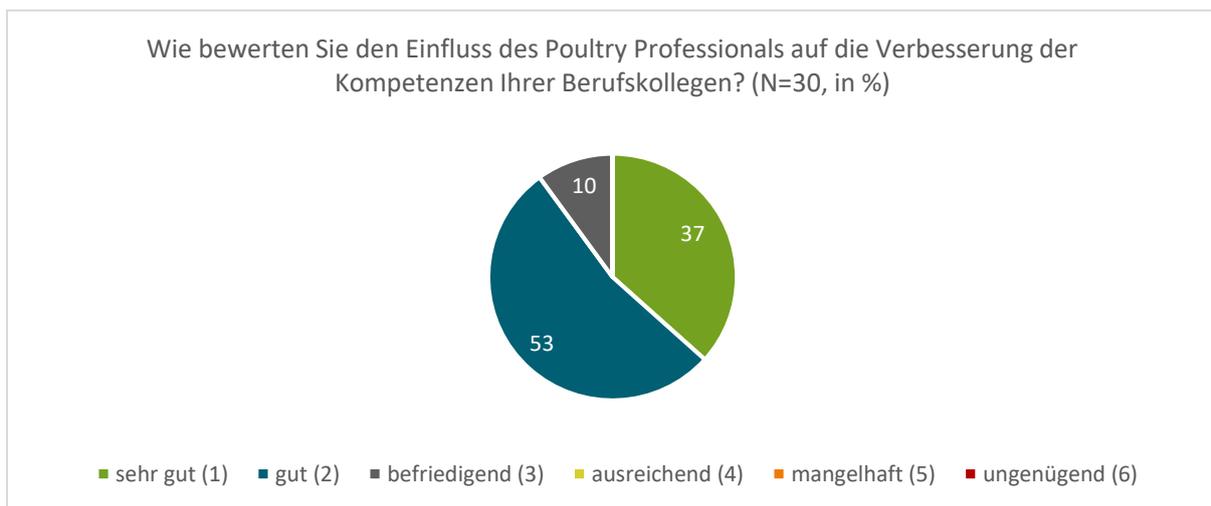


Abbildung 26 Einfluss des Poultry Professionals auf die Verbesserung der Kompetenzen der Berufskollegen.

### Umsetzung des Zertifikatskurses „Poultry Professional“

Die Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft im Rahmen des Zertifikatskurses angesprochen werden, wurde von 39% mit sehr gut, 48% mit gut, 9% mit befriedigend und 3% mit ausreichend bewertet (Abbildung 27). Die Inhalte des Symposiums entsprachen bei allen Personen den Erwartungen. 48% gaben dies als sehr gut und 52% als gut an (Abbildung 28). 42% bewerteten die thematische Tiefe mit sehr gut, 46% mit gut und 12% mit befriedigend (Abbildung 29). Die Übereinstimmung des Themenspektrums und den Bedürfnissen der Teilnehmenden wurde von 30% als sehr gut, 61% als gut und 9% als befriedigend eingestuft (Abbildung 30). Die Dauer der Veranstaltung wird von den meisten als passend empfunden. 39% bewerten diese mit sehr gut, 58% mit gut und 3% mit befriedigend (Abbildung 31). Den Austausch mit verschiedensten

Branchenvertretern bewerteten 64% mit sehr gut und 36% mit gut (Abbildung 32). 56% der Befragten gaben an, dass der Austausch die eigenen Kompetenzen sehr gut verbessert. 41% bewerteten diesen Faktor mit gut, 3% mit befriedigend (Abbildung 33).

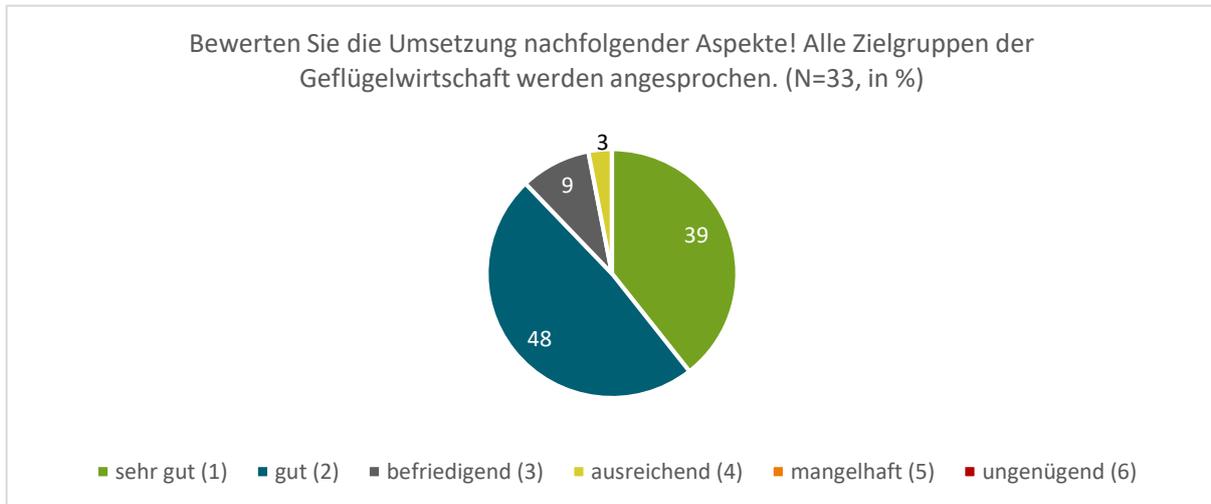


Abbildung 27 Bewertung der Umsetzung, dass alle Zielgruppen der Geflügelwirtschaft bei dem Poultry Professional angesprochen werden.

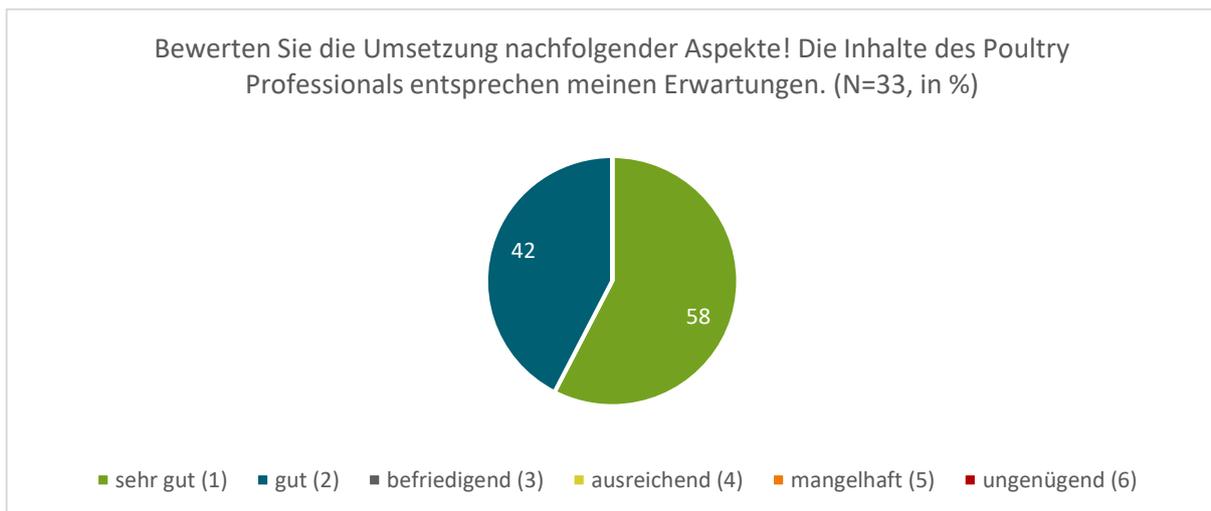


Abbildung 28 Bewertung der Umsetzung, dass die Inhalte des Poultry Professional den eigenen Erwartungen entsprechen.

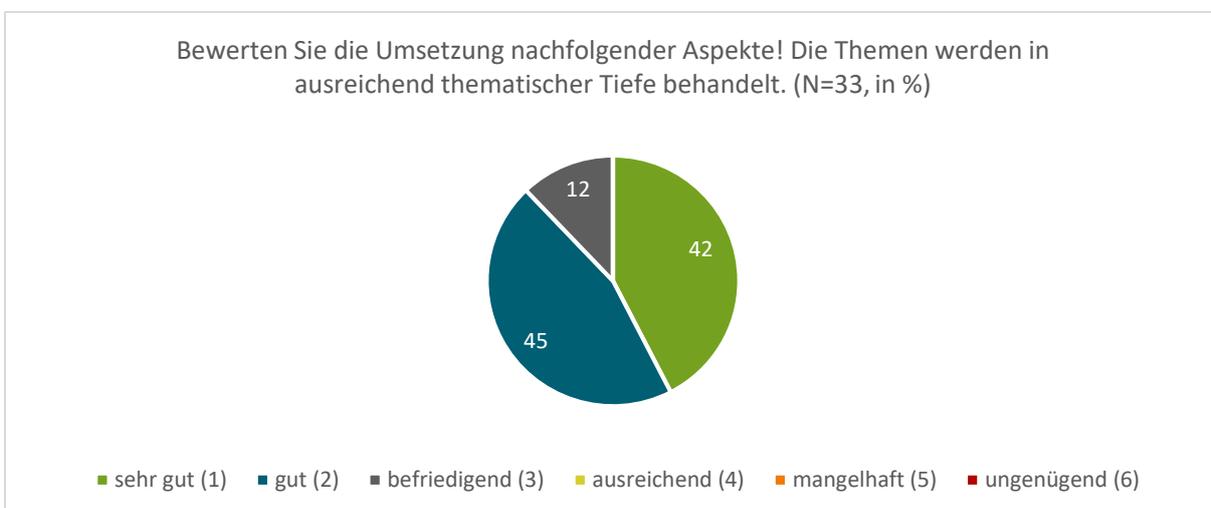


Abbildung 29 Bewertung der Umsetzung, dass die Themen bei dem Poultry Professional in ausreichender Tiefe behandelt werden.

Bewerten Sie die Umsetzungen nachfolgender Aspekte! Das Themenspektrum entspricht Ihren Bedürfnissen. (N=33, in %)

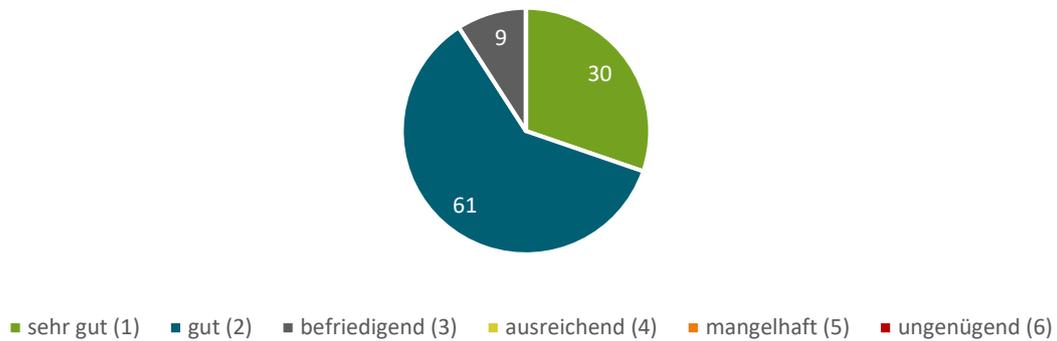


Abbildung 30 Bewertung der Umsetzung, dass das Themenspektrum bei dem Poultry Professional den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Die Dauer der Veranstaltung entspricht meinen Wünschen. (N=33, in %)

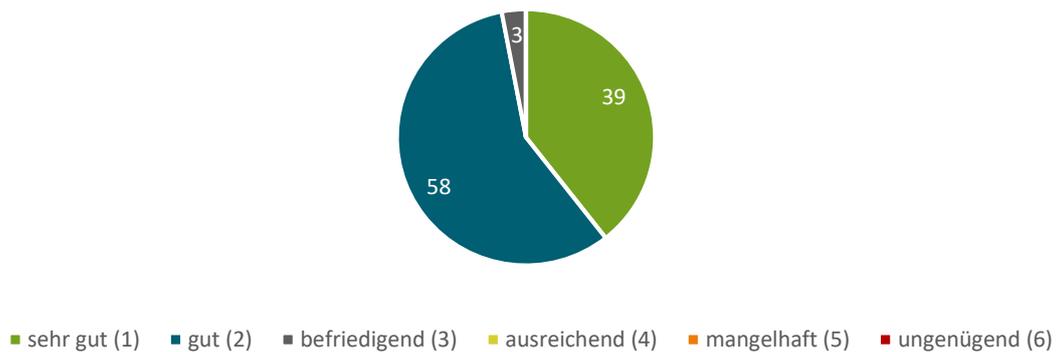


Abbildung 31 Bewertung der Umsetzung, dass die Dauer der Veranstaltung beim Poultry Professional den Wünschen der Teilnehmenden entspricht.

Bewerten Sie die Umsetzung nachfolgender Aspekte! Der Austausch mit verschiedensten Branchenvertreten ist vorteilhaft. (N=33, in %)

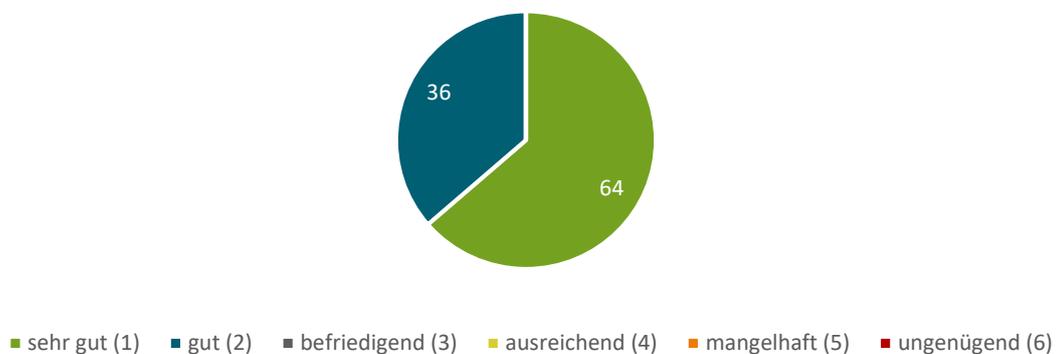


Abbildung 32 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern beim Poultry Professional vorteilhaft ist.

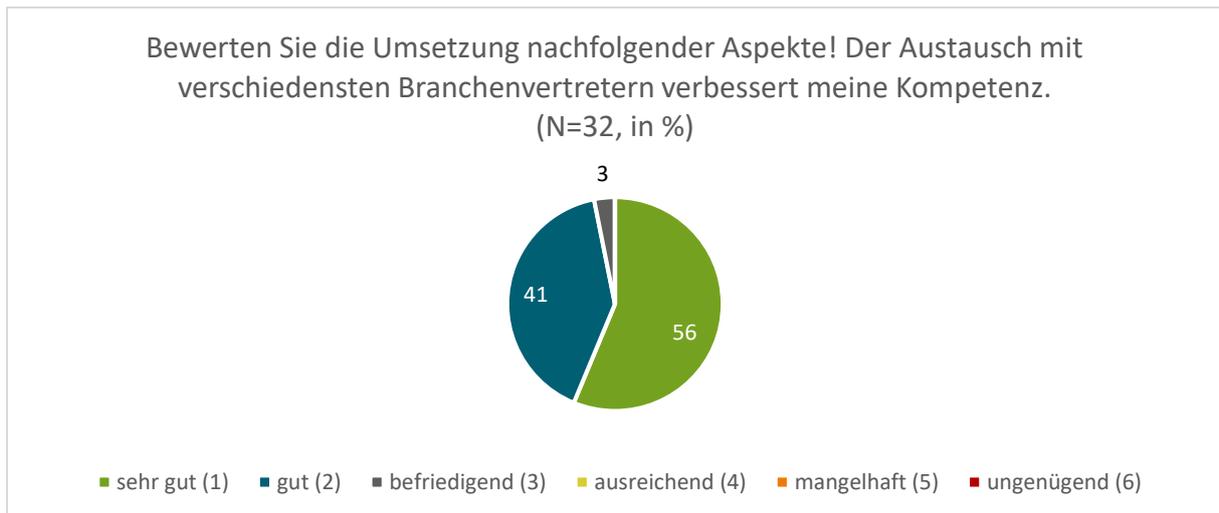


Abbildung 33 Bewertung der Umsetzung, dass der Austausch mit verschiedensten Branchenvertretern die eigene Kompetenz verbessert.

An der Durchführung des Poultry Professionals wird von 12% Verbesserungsbedarf gesehen, 88% sehen keinen Verbesserungsbedarf (Abbildung 34).

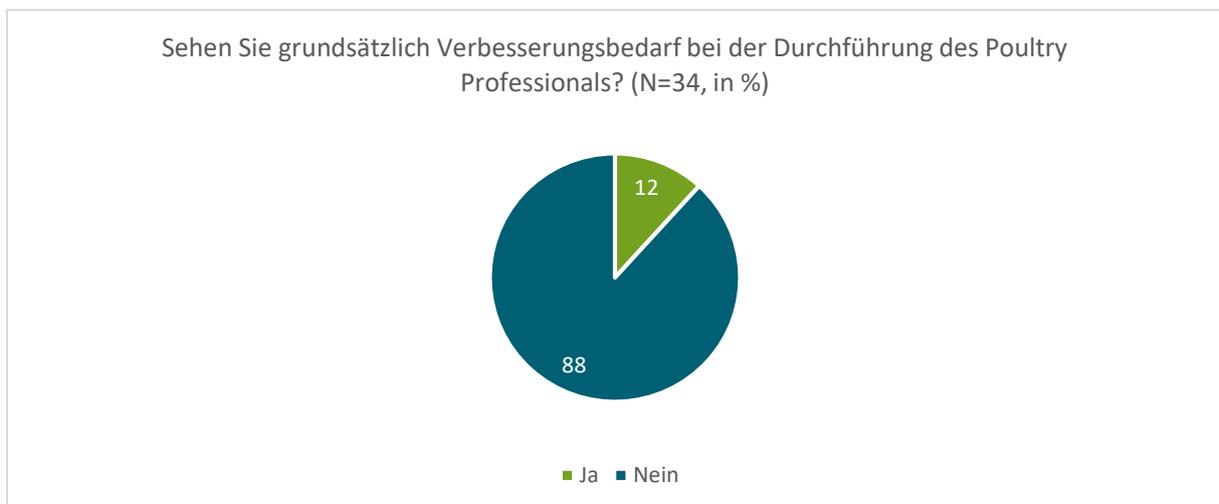


Abbildung 34 Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Poultry Professionals.

Von den Teilnehmenden werden die ausgedruckten Versionen der Schulungsunterlagen bevorzugt. Sowohl das Skript als auch die Vortragsfolien werden in ausgedruckt positiver eingestuft als in digitaler Form (Abbildung 35). Die Schulungsunterlagen wurden bisher von allen zumindest teilweise im beruflichen Alltag eingesetzt und als hilfreich eingeschätzt (Abbildung 36).

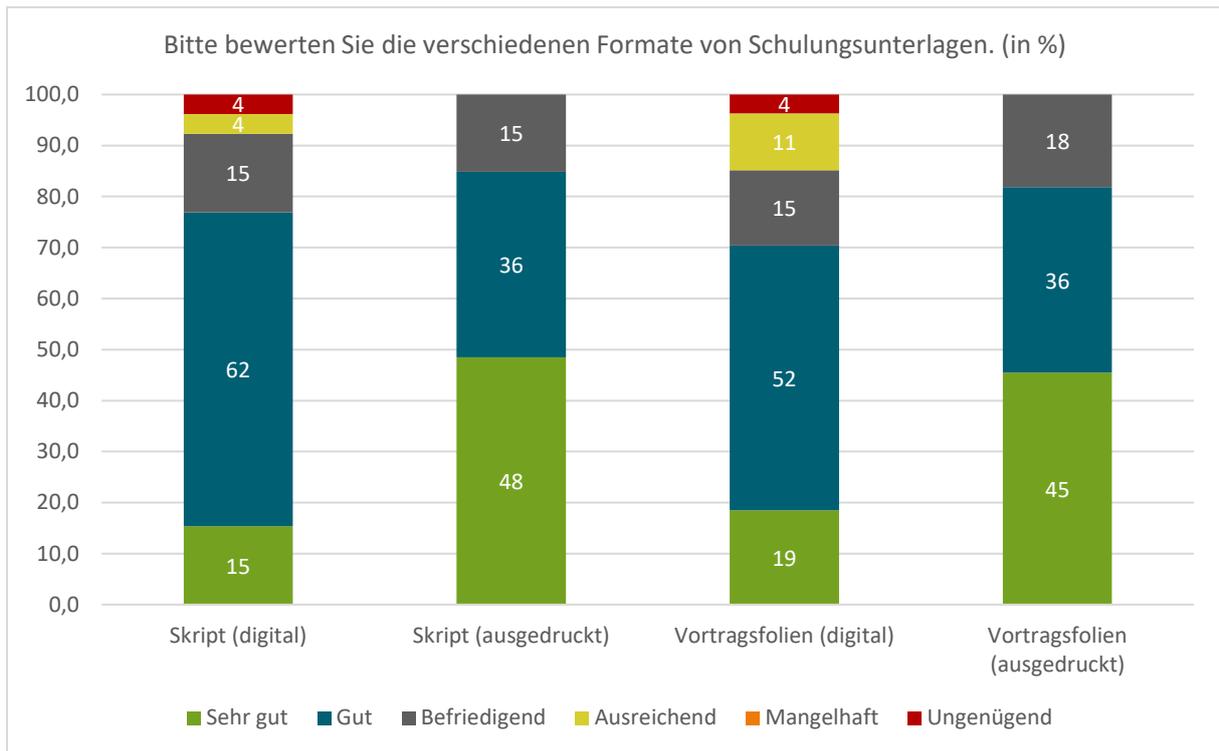


Abbildung 35 Bewertung der verschiedenen Formate von Schulungsunterlagen.

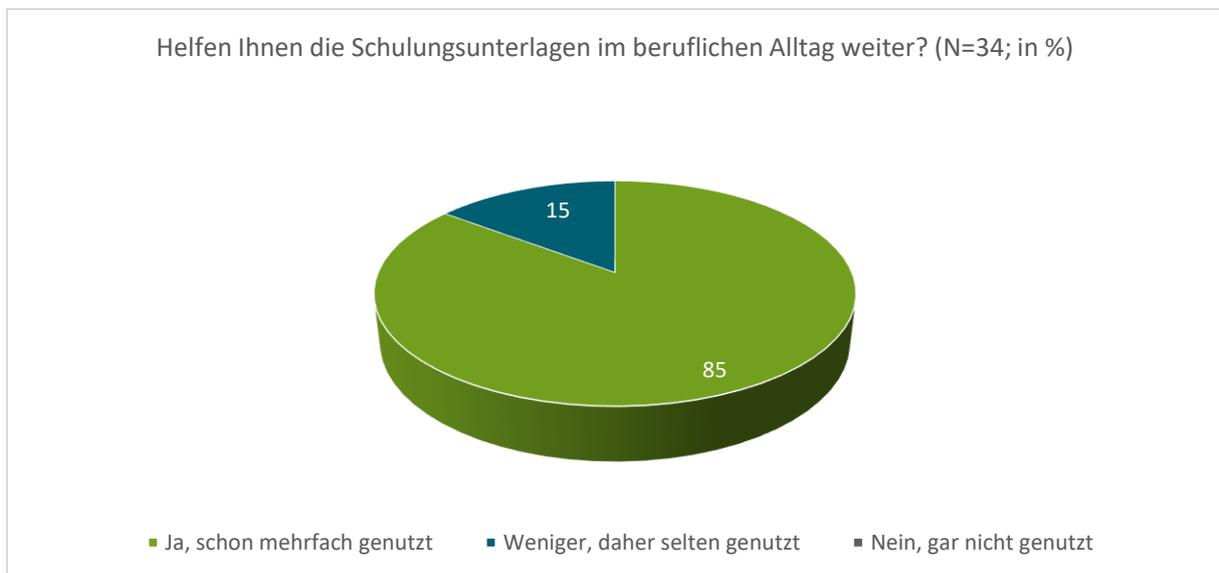


Abbildung 36 Einschätzung, ob die Schulungsunterlagen des Poultry Professional im beruflichen Alltag weiterhelfen.

### 2.3.3 Ergebnisse In-House-Schulungen

Die Teilnehmenden der In-House-Schulungen kamen aus folgenden Firmen/ Unternehmen: 3 mal KAT e. V., 3 Mal LSL Rhein Main, 2 Mal Big Dutchmann, 2 Mal Gudendorf Ankum und jeweils einmal Moorgut Kartzfehn und Kitzingen (Tabelle 9).

Tabelle 9 Unternehmen mit firmeninterner Schulung durch die Hochschule Osnabrück.

In welchem Unternehmen haben Sie an einer firmeninternen Schulung durch die Hochschule Osnabrück teilgenommen?	Anzahl der Nennungen (N=11)
<b>KAT e. V.</b>	3
<b>LSL Rhein Main</b>	3
<b>Big Dutchmann</b>	2
<b>Gudendorf Ankum</b>	2
<b>Moorgut Kartzfehn</b>	1
<b>Kitzingen</b>	1

Die In-House-Schulungen fanden insbesondere zu den Themen Jung- und Legehennen, Beleuchtungssysteme in der Geflügelhaltung und Ausstieg aus dem Schnabelkürzen statt. Zusätzlich wurden Grundlagen Masthähnchen, Fütterung, Gesundheit, Putenmanagement thematisiert (Tabelle 10).

Tabelle 10 Themen der In-House-Schulungen.

Zu welchem Thema fand die In-House-Schulung statt?	Anzahl der Nennungen (N=12)
<b>Allg. (Jung- und) Legehennen</b>	3
<b>Beleuchtungssysteme in der Geflügelhaltung</b>	3
<b>Ausstieg aus dem Schnabelkürzen (Auswirkungen)</b>	3
<b>Grundlagen Masthähnchen, Fütterung, Gesundheit, Putenmanagement, Bereits benannt</b>	1

Als Zielgruppen für In-House- Schulungen wurden viele verschiedene Personen(-gruppen) ein oder zweimal genannt. Diese sind in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11 Zielgruppen in Unternehmen, bei denen eine regelmäßige Verbesserung der Kompetenzen im Umgang/ der Haltung von Nutzgeflügel erforderlich ist.

Benennen Sie die Zielgruppen Ihres Unternehmens, bei denen eine regelmäßige Verbesserung der Kompetenzen im Umgang/ Haltung von Nutzgeflügel erforderlich ist.	Anzahl der Nennungen (N=8)
<b>Farmleiter/ Geflügelhalter, Mitarbeiter im Umgang mit Tieren, Auditoren</b>	2
<b>Aufzüchter, Betreuer, Abteilungsleiter, Außendienst, Landwirte in der Putenhaltung, Meisterschüler, Produktion, Vertrieb</b>	1

Für zukünftige Veranstaltung wurden folgende Themenwünsche jeweils einmal geäußert: Anwendungsbasierte Themen/ Beispiele, Haltung, Tierschutz, neue Gesetzeslage, Schlachten und Töten und Verhalten der Tiere (Tabelle 12).

Tabelle 12 Themen für zukünftige Veranstaltungen.

Welche Themen/ Inhalte sollten bei zukünftigen Veranstaltungen stärker berücksichtigt werden?	Anzahl der Nennungen (N=4)
<b>Anwendungsbasierte Themen/ Beispiele</b>	1
<b>Haltung</b>	1
<b>Tierschutz</b>	1
<b>Neue Gesetzeslage</b>	1
<b>Schlachten und Töten</b>	1
<b>Verhalten der Tiere</b>	1
<b>Siehe vorherige Antworten</b>	1

Der Einfluss der In-House-Schulungen wurde bei allen Faktoren mit gut und sehr gut bewertet. Zu den abgefragten Faktoren zählen der Einfluss auf das eigene Fachwissen, die Relevanz für den Berufsalltag, die Verbesserung des Verständnisses von fachlichen Zusammenhängen, das eigene Einschätzungsvermögen von Situationen, die Umsetzung von gelerntem Fachwissen in den Berufsalltag und auf die Kompetenzen der Berufskollegen. Keiner der befragten Personen sieht hierbei Verbesserungsbedarf. Die Schulungsunterlagen wurden grundsätzlich von allen als hilfreich eingestuft, wobei das ausgedruckte Skript die bevorzugte Variante ist (Abbildung 37). Von 14 Personen haben 13 die Unterlagen bisher im beruflichen Alltag genutzt (Abbildung 38).

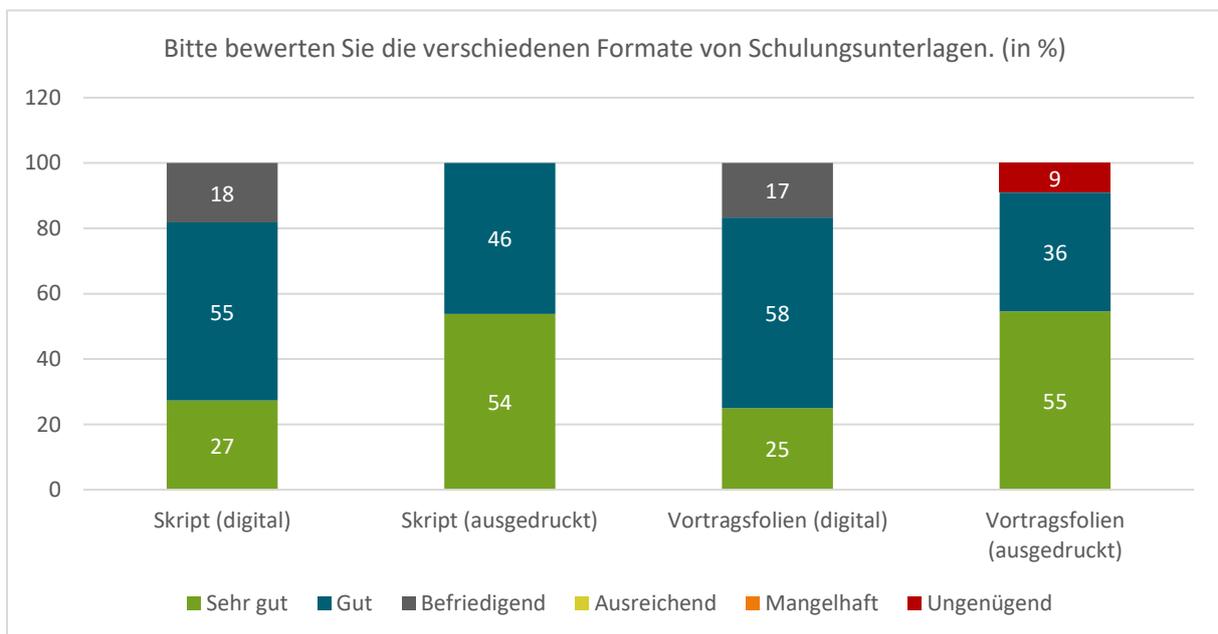


Abbildung 37 Bewertung der verschiedenen Formate von Schulungsunterlagen (In-House-Schulungen)

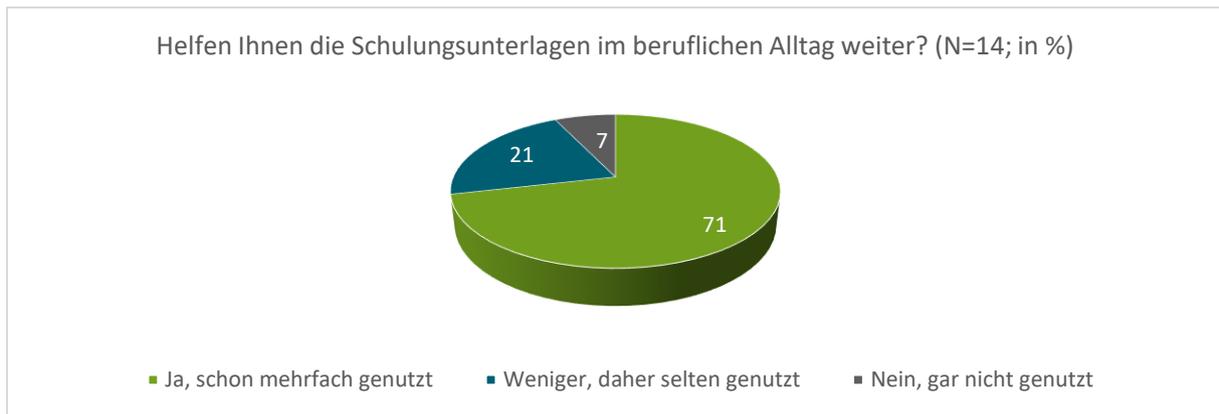


Abbildung 38 Einschätzung, ob die Schulungsunterlagen im beruflichen Alltag weiterhelfen.

Die Umsetzung aller abgefragten Aspekte wurde ausschließlich mit gut und sehr gut bewertet. Hierzu zählen, dass die entscheidenden Zielgruppen des Unternehmens angesprochen wurden, die Inhalte den Erwartungen entsprochen haben, die Themen in ausreichender Tiefe behandelt wurden, das Themenspektrum den eigenen Bedürfnissen entsprach, die Dauer der Veranstaltung den eigenen Wünschen entsprach und der intensive Austausch mit Unternehmenskollegen als vorteilhaft wahrgenommen wurde.

Die Frage, ob grundsätzlich Verbesserungsbedarf bei den durchgeführten In-House-Schulungen gesehen wird, wurde von 11 Personen (100%) mit „Nein“ beantwortet.

Bezüglich der maximalen gewünschten Dauer für In-House-Schulungen ergibt sich folgendes Bild: 3 Personen geben diese mit bis zu 4 Stunden an, 2 Personen bis zu 6 Stunden und jeweils 4 Personen bis zu 8 Stunden bzw. mehr als einen Tag (Abbildung 39). Die Anzahl an maximalen Schulungen wird von 3 Personen mit 1 festgelegt, von 8 Personen mit 2 und von 2 Teilnehmenden mit 3 Schulungen pro Jahr. Eine Person gab an, dass maximal 4 Schulungen pro Jahr optimal wären *Abbildung 39*.

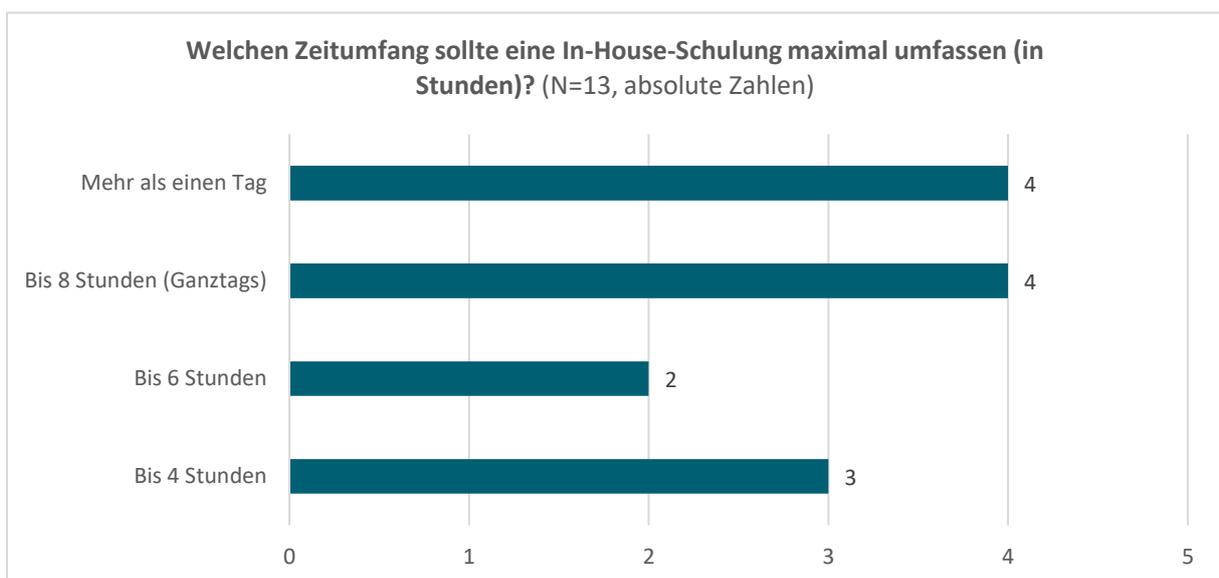


Abbildung 39 Gewünschter Zeitumfang für In-House-Schulungen.

Tabelle 13 Maximale Anzahl an In-House-Schulungen pro Jahr.

Maximale Anzahl an Schulungen	Anzahl der Nennungen
1	3
2	8
3	2
4	1

## 2.4 Andere Institutionen für Wissenschaftliche Weiterbildung

Neben den Angeboten der Hochschulen, wurde abgefragt welche Anbieter für Weiterbildungsangebote die Teilnehmenden der Wirkungsanalyse kennen. Hierbei ergaben sich folgende Ergebnisse:

Am häufigsten sind Landwirtschaftskammern (92 Nennungen) als Einrichtung für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel bekannt. Diesen folgen die Hochschulen (77 Nennungen) und Tierarztpraxen (51 Nennungen). Am wenigsten bekannt der vorgegeschlagenen Antworten ist bsi Schwarzenbeck (7 Nennungen), Pharmaunternehmen (12 Nennungen) und FiBL (14 Nennungen).

Tabelle 14 Angabe der bekannten Einrichtungen für Fort- und Weiterbildungen zur Vermittlung aktueller Kompetenzen in der Haltung von Nutzgeflügel. (N=125)

	Bekannt	Unbekannt	%
<b>LWK</b>	92	33	74
<b>DLG</b>	42	83	34
<b>Hochschulen</b>	77	48	62
<b>bsi</b>	7	118	6
<b>FiBL</b>	14	111	11
<b>KTBL</b>	27	98	22
<b>Futtermittelfirmen</b>	46	79	37
<b>Tierarztpraxen</b>	51	74	41
<b>Pharmaunternehmen</b>	12	113	10
<b>Vermarkter</b>	47	78	38
<b>Brütereien</b>	44	81	35

Der prozentuale Anteil der Personen, die an den ihnen bekannten Angeboten teilgenommen haben, ist bei den Hochschulen mit 95% am höchsten. Diesen folgen Vermarkter (73%) und Brütereien (69%). Am niedrigsten ist dieser Anteil bei bsi Schwarzenbeck (0%) und KTBL (15%).

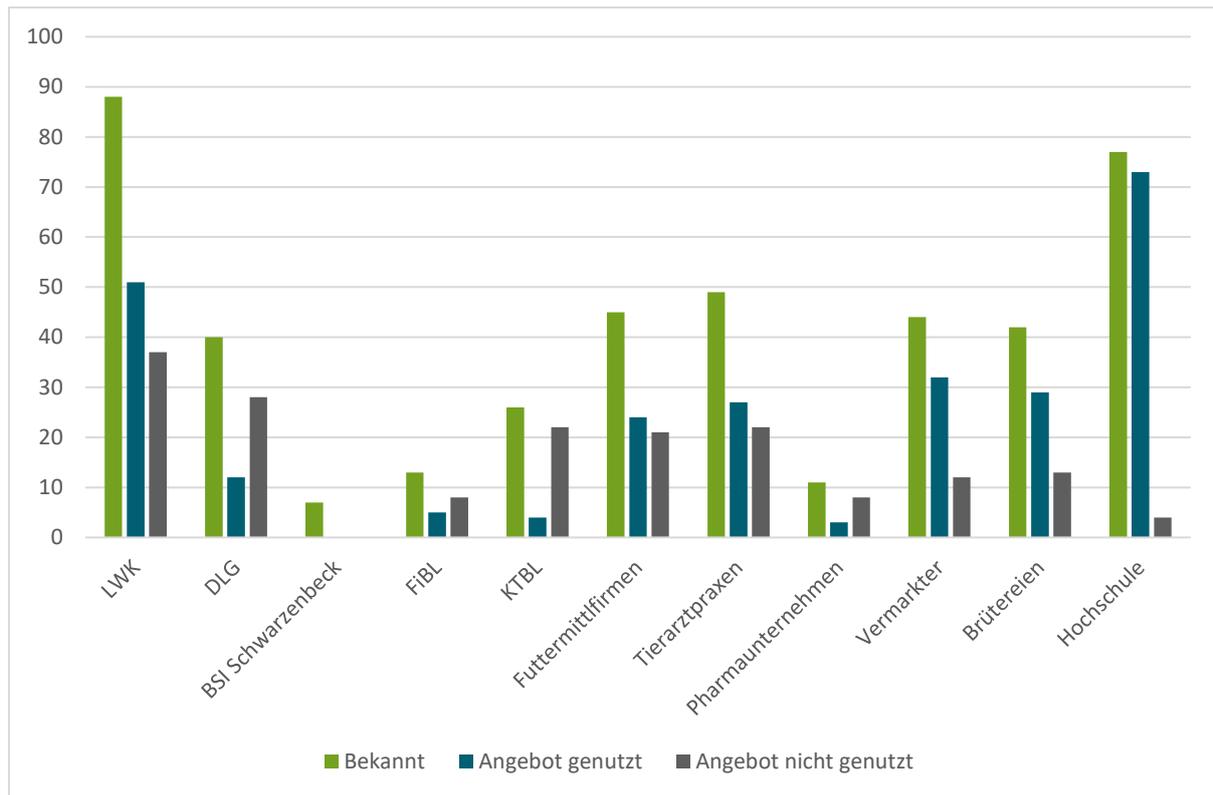


Abbildung 40 Übersicht über bekannte, genutzte und nicht genutzte Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Als Gründe für eine Nicht-Teilnahme standen vier Optionen zur Verfügung:

- Angebot sind nicht bekannt
- Veranstaltungstermin war zeitlich nicht einzurichten
- Inhaltlich passte das Angebot nicht zum Bedarf
- Entfernung zum Veranstaltungsort ist zu groß

Der häufigste Grund für eine Nicht-Teilnahme unter Berücksichtigung aller bekannten Einrichtungen ist, dass die genauen Angebote nicht bekannt sind (66 Nennungen), gefolgt von zeitlichen Aspekten (56 Nennungen). Am seltensten wurde die Entfernung Veranstaltungsort als Grund genannt (26 Nennungen). Je nach Einrichtung unterscheidet sich die Anzahl der Nennungen jedoch stark (Tabelle 15).

Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass der Zeitfaktor ein wichtiger hemmender Faktor ist, sofern es um die Teilnahme an Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung geht. Zudem spielt das Bewerben der Angebote eine wichtige Rolle bzgl. der Teilnahme.

Tabelle 15 Gründe für die Nicht-Teilnahme an bekannten Angeboten der Wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung

Aus welchen Gründen haben Sie die Angebote nicht genutzt?	Angebote sind nicht bekannt.	Der Veranstaltungstermin war zeitlich nicht einzurichten.	Inhaltlich passte das Angebot nicht zu meinem Bedarf.	Die Entfernung zum Veranstaltungsort ist zu groß.
LWK	6	10	16	6
DLG	7	10	12	9
Hochschulen	1	1	0	0
bsi				
FiBL	1	3	4	4
KTBL	9	9	4	4
Futtermittelfirmen	9	9	3	1
Tierarztpraxen	14	7	4	0
Pharmaunternehmen	7	1	2	1
Vermarkter	5	3	2	1
Brütereien	7	3	3	0
<b>Summe</b>	<b>66</b>	<b>56</b>	<b>50</b>	<b>26</b>

Die Bewertung der Angebote unterschiedlicher Institutionen ist in Tabelle 16 bis Tabelle 25 dargestellt. Diese umfassen die Kriterien: Themen und Lösungen zu aktuellen Fragestellungen werden angeboten; die Angebote sind an anwesenden Teilnehmenden orientiert; die Veranstaltungen sind regional gut erreichbar; die Angebote finden in regelmäßigen Abständen statt.

Tabelle 16 Bewertung der Angebote der Landwirtschaftskammern

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltung der LWK....	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	6	24	13	3	1		
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	6	27	10	3	1		
[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	7	24	11	4	1	1	1
[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	2	17	6	11	5	3	

\*K.A. = keine Angaben

Tabelle 17 Bewertung der Angebote der DLG

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der DLG...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	1	6	4	0	0	0	0
[... sind für Sie regional gut erreichbar?] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	1	6	1	4	0	0	0
[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt?] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	0	2	5	1	0	0	0
[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	1	7	4	0	0	0	0

Tabelle 18 Bewertung der Angebote von Hochschulen

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen von Hochschulen...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	31	34	7	0	0	0	0
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	24	37	9	0	0	0	0
[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	23	27	13	5	4	0	0
[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	11	29	19	5	3	0	0

Tabelle 19 Bewertung der Angebote von FiBL

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen des FiBL...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
<b>[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	3	2	0	0	0		
<b>[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	3	2	0	0	0		
<b>[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	2	1	1	1	0	0	0
<b>[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	1	3	1	0	0	0	0

Tabelle 20 Bewertung der Angebote von KTBL

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen des KTBL...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
<b>[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	0	3	0	0	0		
<b>[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	1	1	1	0	0		
<b>[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	0	2	1	0	0	0	0
<b>[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	1	2	0	0	0	0	

Table 21 Bewertung der Angebote von Futtermittelfirmen

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der Futtermittelfirmen...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
<b>[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	5	9	7	0	0		
<b>[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	4	12	5	1	0		
<b>[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	5	15	1	1	0	0	0
<b>[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	3	7	6	4	1	0	

Table 22 Bewertung der Angebote von Tierarztpraxen

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der Tierarztpraxen...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
<b>[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	6	13	5	3	0		
<b>[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	6	11	7	2	0		
<b>[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	5	14	5	2	0	0	0
<b>[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!</b>	4	6	7	6	1	0	

Table 23 Bewertung der Angebote von Pharmaunternehmen

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der Pharmaunternehmen...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie nachfolgende Aussagen!	0	1	0	2	0		
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie nachfolgende Aussagen!	0	1	0	2	0		
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie nachfolgende Aussagen!	0	1	0	2	0	0	0
[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie nachfolgende Aussagen!	0	0	1	2	0	0	

Table 24 Bewertung der Angebote von Vermarktern

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der Vermarkter...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	8	16	5	1	0		
[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	10	14	5	0	0		
[...rkte sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	7	10	7	3	0	0	0
[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen!	6	11	5	5	2		

Tabelle 25 Bewertung der Angebote von Brütereien

Bewerten Sie nachfolgende Aussagen. Die Veranstaltungen der Brütereien...	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Ausreichend (4)	Mangelhaft (5)	Ungenügend (6)	K.A.
<b>[... bieten Fachinformationen und ggf. Lösungen zu aktuellen Fragestellungen/ Themen an.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aspekte!</b>	14	11	2	0	0		
<b>[... sind grundsätzlich am Bedarf der anwesenden Teilnehmer orientiert.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aspekte!</b>	12	15	0	0	0		
<b>[... sind für Sie regional gut erreichbar.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aspekte!</b>	11	10	5	1	0	0	0
<b>[Entsprechend Ihres Bedarfs finden in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt.] Bewerten Sie die nachfolgenden Aspekte!</b>	8	10	5	3	0	0	

Neben den aufgeführten Institutionen wurde abgefragt, welche Einrichtungen den Teilnehmenden darüber hinaus für Weiterbildungsangebote bekannt sind. Hierbei wurde Kitzingen/ Troisdorf (10 Nennungen) am häufigsten aufgeführt. Mit jeweils 7 Nennungen bilden (Landes-)Verbände und Vereine (z.B. DVG, NGW) die zweitgrößte Gruppe. Weitere Institutionen die genannt wurden sind Beratungsring, Öko-Verbände (je 3 Nennungen), BLE, Erzeugergemeinschaften, Verläge (je 2 Nennungen), Firmen intern, Landwirtschaftsakademien, Messen und Weitere (je eine Nennung).

## 2.5 Mögliche Einflussfaktoren auf die (Nicht-) Teilnahme

Die Frage nach der Entfernung, die die Personen maximal bereit wären für Fort- und Weiterbildungsangebote zu fahren, wurde von 111 Teilnehmenden beantwortet. 12 gaben an, bis zu 50 km zu fahren, 31 bis 100 km, 27 bis 200 km, 21 bis 300 km, 6 bis 400 km, 4 bis 500 und 10 Personen sind bereit über 500 km zu fahren. Dementsprechend sind 20% der Teilnehmenden dazu bereit, 300 km oder mehr für Weiterbildungsangebote zurückzulegen (Tabelle 26 und **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Somit lässt sich eine hohe Entfernung als möglicher hemmender Faktor bzgl. einer Teilnahme festhalten.

Tabelle 26 Maximale Entfernung für Fort- und Weiterbildungsangebote.

Welche Entfernung sind Sie maximal bereit für Fort- und Weiterbildungsangebote zu fahren/ zurückzulegen?	Anzahl	in %
<b>bis 50 km</b>	12	11
<b>bis 100 km</b>	31	28
<b>bis 200 km</b>	27	24
<b>bis 300 km</b>	21	19
<b>bis 400 km</b>	6	5
<b>bis 500 km</b>	4	4
<b>&gt; 500 km</b>	10	9
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	

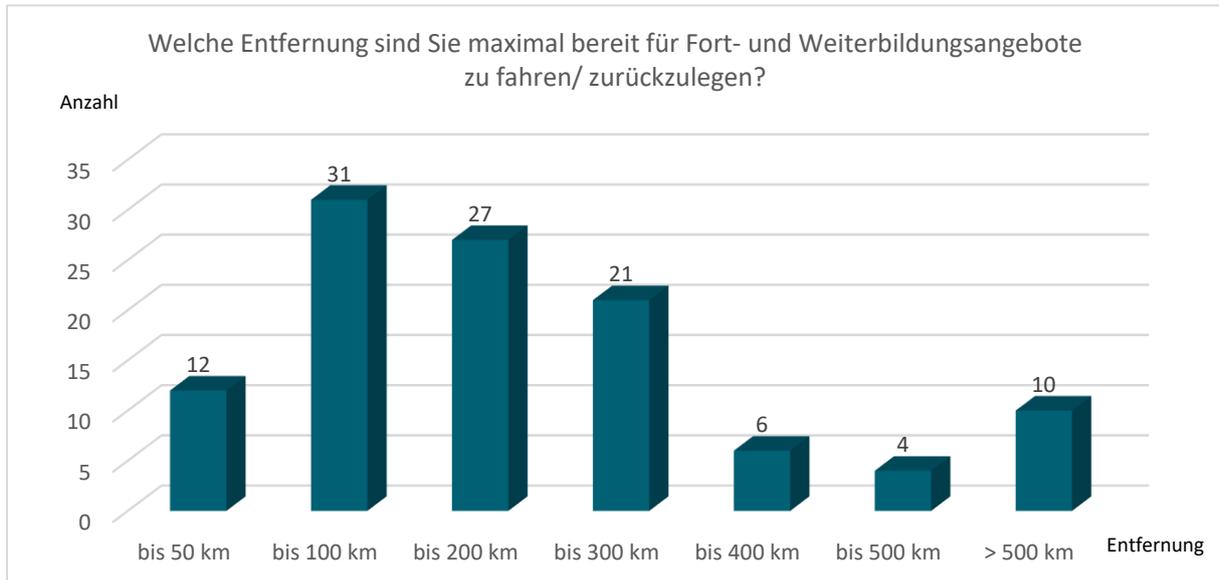


Abbildung 41 Maximale Entfernung, die für Fort- und Weiterbildungsangebote zurückgelegt werden.

Die Frage nach der maximalen jährlichen Zeitaufwendung für Fort- und Weiterbildung beantworteten 109 der Befragten. Hiervon gaben 14 an, bis zu 8 h/ Jahr aufzuwenden, 18 bis zu 16 h/ Jahr, 21 bis zu 24 h/ Jahr, 7 bis zu 32 h/ Jahr, 22 bis zu 40 h/ Jahr und 10 bis 48 h/ Jahr. Die restlichen 17 Personen sind bereit über 48 h/ Jahr für Fort- und Weiterbildung aufzuwenden (Tabelle 27 und Abbildung 42).

Dies kann ebenfalls hemmend auf eine Teilnahme wirken, da beispielsweise der Zertifikatskurs „Poultry Professional“ mit 11 Veranstaltungen von je 9 Stunden deutlich über den 48 Stunden liegt.

Tabelle 27 Maximale Anzahl an Stunden für Fort- und Weiterbildungen pro Jahr.

Wie viele Stunden pro Jahr würden Sie maximal für Fort- und Weiterbildung aufwenden?	Anzahl	in %
<b>bis 8 Stunden pro Jahr</b>	14	13
<b>bis 16 Stunden pro Jahr</b>	18	17
<b>bis 24 Stunden pro Jahr</b>	21	19
<b>bis 32 Stunden pro Jahr</b>	7	6
<b>bis 40 Stunden pro Jahr</b>	22	20
<b>bis 48 Stunden pro Jahr</b>	10	9
<b>mehr als 48 Stunden pro Jahr</b>	17	16
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	

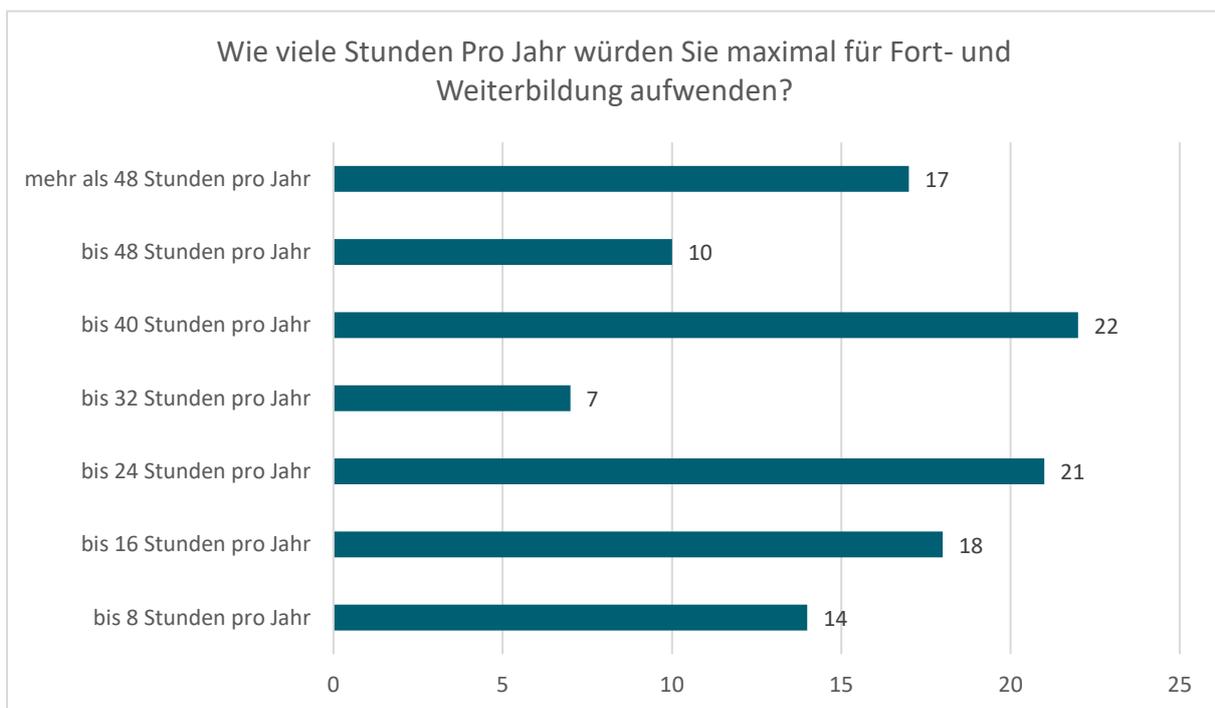


Abbildung 42 Maximale Stundenzahl für Fort- und Weiterbildung pro Jahr.

Bei der Anzahl der besuchten Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr gaben 34 Personen 1-2 an, 36 Teilnehmende 2-3, 30 nannten 3-5 und die übrigen 10 besuchen über 5 Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr (Tabelle 28; Abbildung 43 und Abbildung 44). Die Anzahl der besuchten Veranstaltungen kann ebenfalls als hemmender Faktor festgehalten werden. Bei einer mehrtägigen Veranstaltung, wie dem „Poultry Professional“, sind die 5 Veranstaltungen bereits überschritten.

Tabelle 28 Maximale Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr.

Wie viele Fortbildungsveranstaltungen besuchen Sie pro Jahr?	Anzahl	in %
<b>1-2</b>	34	31
<b>2-3</b>	36	33
<b>3-5</b>	30	27
<b>&gt; 5</b>	10	9
	110	

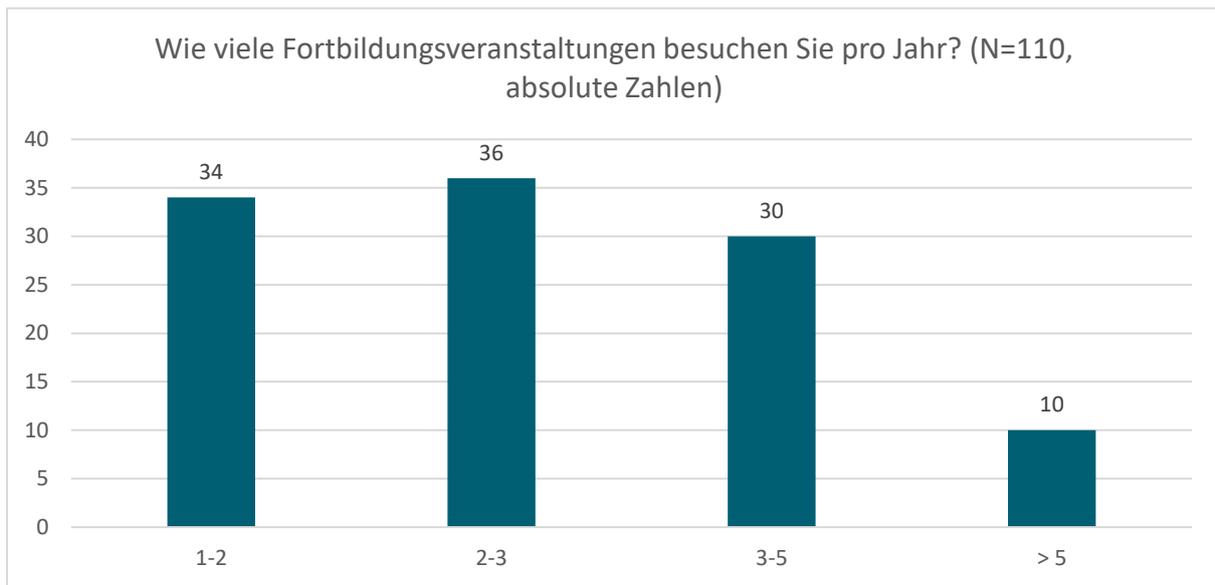


Abbildung 43 Anzahl der pro Jahr besuchten Fortbildungsveranstaltungen.

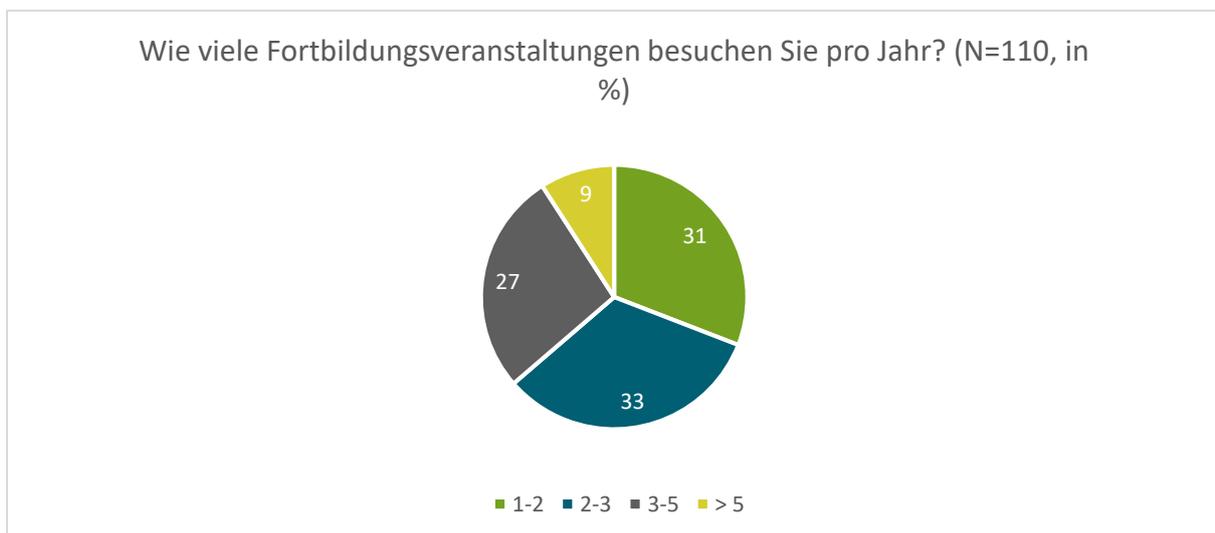


Abbildung 44 Anzahl der pro Jahr besuchten Fortbildungsveranstaltungen. (in %)

Die persönliche Präferenz der Veranstaltungsformate in Bezug auf den eigenen Lernerfolg lässt sich wie folgt darstellen: Die positivste Einschätzung erreicht das Format Lehrgang/ Schulung/ Workshop/ Seminar. Am negativsten fällt die Bewertung für mehrtägige Kongresse und Webinare aus (Tabelle 29 und Abbildung 45). Folglich lässt sich das Veranstaltungsformat als wesentlicher Einflussfaktor

hinsichtlich einer Teilnahme festhalten, wobei die persönlichen Präferenzen der Teilnehmenden einen entscheidenden Einfluss haben.

Table 29 *Bevorzugte Veranstaltungsformate für den persönlichen Lernerfolg.*

Welche Veranstaltungsformate bevorzugen Sie für Ihren persönlichen Lernerfolg?	Kongress	Tagung/ Konferenz/ Symposium	Lehrgang/ Schulung/ Workshop/ Seminar	Webinar	Exkursion
<b>Positiv (in %)</b>	64	94	100	66	99
<b>Negativ (in %)</b>	36	6	0	34	1

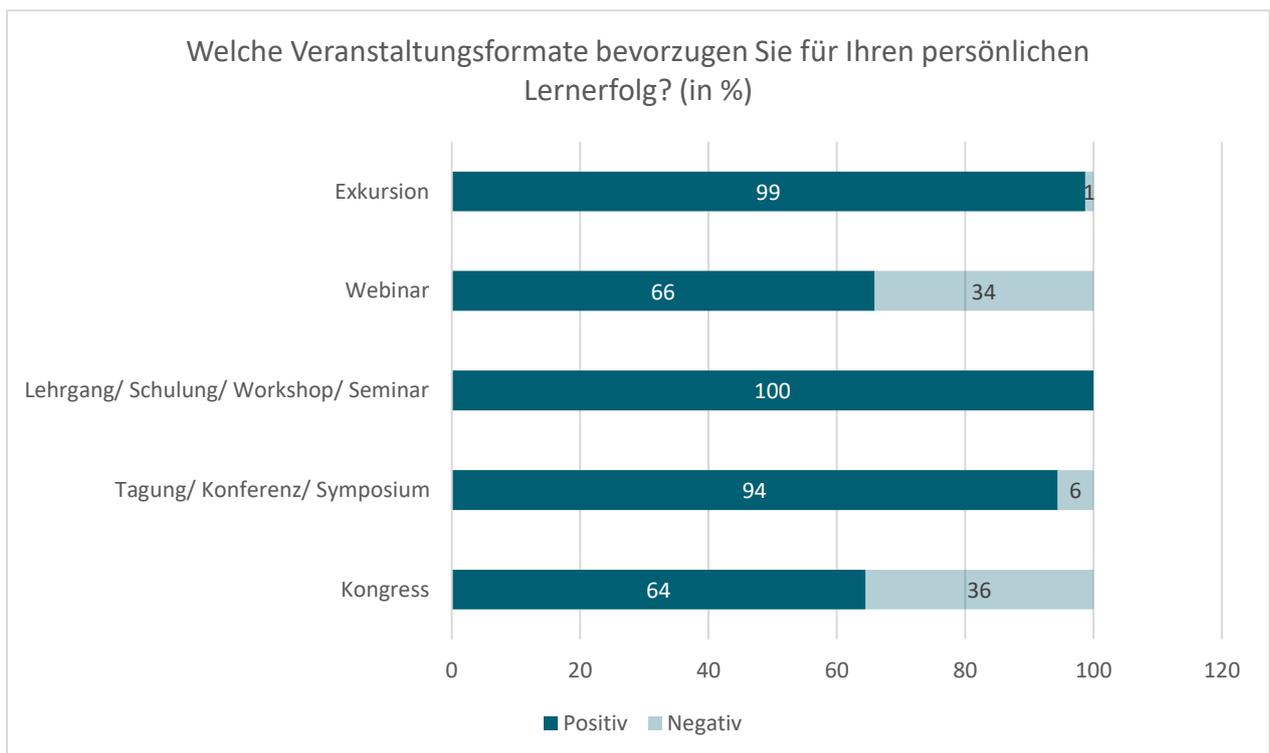


Abbildung 45 *Bevorzugte Veranstaltungsformate für den persönlichen Lernerfolg.*

Die bevorzugte Gruppengröße für Veranstaltungen hängt stark von dem jeweiligen Veranstaltungsformat ab. Bei Tagungen und Kongressen werden auch größere Gruppen mit über 50 Personen gewünscht, wohingegen bei Lehrgängen/ Schulungen und Exkursionen Gruppen von unter 50 Teilnehmenden bevorzugt werden (Tabelle 30). Daraus lässt sich schließen, dass die eine zu große Gruppengröße ebenso wie eine zu kleine Gruppengröße sich negativ auf eine Teilnahme von interessierten Personen auswirken kann.

Tabelle 30 Bevorzugte Gruppengröße für die unterschiedlichen Veranstaltungsformate.

Gruppengröße (Anzahl der Personen)	Kongress (mehrtägig)	Tagung/ Konferenz/ Symposium	Lehrgang/ Schulung/ Workshop/ Seminar	Webinar	Exkursion
<b>0-10</b>	2	1	7	11	10
<b>10-20</b>	13	12	49	9	41
<b>20-30</b>	10	11	40	6	29
<b>30-50</b>	10	17	9	5	10
<b>50-100</b>	15	20	2	3	
<b>100-200</b>	14	27			
<b>200-300</b>	11	7		3	
<b>&gt; 300</b>	8	4		12	1
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>99</b>	<b>107</b>	<b>49</b>	<b>91</b>

### 3 Ergebnisse leitfadengestützte Interviews

Bei den Interviews haben sich folgende Ergebnisse ergeben:

- Zielgruppen (Geflügel) mit Bedarf für wissenschaftliche Weiterbildung:
  - Produktmanager; Azubis bekommen eine Grundschulung
  - Geschäftsleitung = Tierhalter; Produktionsleiter / Farmleiter (Weisungsbefugter), Farmleiter (Weisungsempfänger)
  - Brütereimitarbeiter; Elterntierhaltung; Außendienst; Gruppen und Abteilungsleiter; LKW-Fahrer – überall Bedarf, aber in unterschiedlicher thematischer Tiefe
  - Produktmanagement; Optimierung; Außendienst; Vertriebsleitung, Teamleitung
  - Produktionsleiter & Farmleiter ggf. deren Vertreter; Stallarbeiter werden durch unternehmensinterne Schulungen abgedeckt (Sprachbarriere!!!)
  - Außendienstmitarbeiter, Produktionsleiter (am wichtigsten), Farmleiter, Farmmitarbeiter, Brütereileiter und -mitarbeiter; Innendienst (z. B. Qualitätsmanagement), Mitarbeiter am Schlachthof, Vorarbeiter, LKW-Fahrer von Lebendtiertransporten, Disponenten – grundsätzlich haben alle Bedarf an Weiterbildung, jedoch mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus
- Themenbereiche, in denen spez. Kompetenzen notwendig sind in den Zielgruppen
  - Grundwissen zum Thema Tier, über technische Aspekte hinaus, Tiermanagement und Tierverhalten
  - Tierwohl, Tierschutz, Tiergesundheit, gesetzl. vorgeschriebene Sachkunde,
  - Anatomie & Physiologie; Töten und Schlachten; Verhalten und Tierschutz; Tiergesundheit & Hygiene, Haltungssysteme und Bestandsmanagement; Rechtsgrundlagen – PP eher auf Niveau für Gruppen- und Abteilungsleiter; Tierwirte ggf. Auffrischung nach Ausbildung; Helfer benötigen Basiswissen zu genannten Themen
  - Kernkompetenz im Unternehmen: Fütterung und Tierernährung; genauer Bedarf unterscheidet sich inhaltlich von der Tiefe zwischen den einzelnen Gruppen; insbesondere Außendienstler müssen über umfangreiches Wissen bei Geflügel verfügen, nicht nur bzgl. der Ernährung
  - Produktionsleiter: detaillierte Kenntnisse in allen Bereichen der Geflügelhaltung (Krankheiten/ Fütterung/ Management/ Haltung/ Tierschutz); Farmleiter benötigen Basiswissen zu den Themen und insbesondere praktische Schulungen !!! Nottöten, Umgang, Gesundheit...

- Impfung, Lüftungstechnik, Tiergesundheit und Managementempfehlungen (Reduzierung Antibiotika), Ergänzungsfütterung, Management in der Brüterei, Einstallmanagement, Betriebshygiene
- Zukünftig wichtige Kompetenzen auf nationaler und internationaler Ebene
  - Tiermanagement, Tiergesundheit, Tierwohl, Tierverhalten
  - Siehe oben
  - Siehe oben
  - International eher weniger aktiv; Grundsätzlich Expertenwissen für einzelne Geflügelarten und nicht Geflügel allgemein!
  - Agiert eher national; Tierhaltungsvorschrift und Tierschutz immer wichtiger; Fachliche Spezialisierung auf eine Tierart wichtig!!; Pro Tierart individuelle Schulungen notwendig, da unterschiedliches Verhalten/ unterschiedlicher Bedarf etc.
  - Kompetenzen die aktuell in Deutschland benötigt werden (s.o.) werden zukünftig überall benötigt
- Einstellungsvoraussetzungen für Zielgruppen
  - 
  - Vorkenntnisse im Bereich Geflügel wünschenswert; häufig nicht realistisch – Fachkräftemangel
  - Tierärzte & MA Rechnungswesen müssen geforderte Ausbildung haben; Ansonsten meist Quereinstieg möglich; Teilweise ungelernete und fachfremde Personen – Fachkräftemangel!!; Besonders für Helfer schwierig, müssen für Umgang mit Tieren geeignet sein
  - Abhängig von der jeweiligen Zielgruppe: Außendienst = Tierwirte/ Agrar-Ingenieure; Vertriebsleitung = Tierwirt, Kaufm. Ausbildung, studierte Agrar-Ingenieure (Fokus auf BWL); Produktmanagement = stud. Agrar-Ingenieure m. Schwerpunkt Tierernährung; Werksmitarbeiter = Verfahrenstechniker (meist selbst ausgebildet und übernommen); Optimierung = gut ausgeb. Tierwirte / Agraringenieure; → Frühzeitiger Invest in Fachkräfteausbildung ist dem Unternehmen wichtig
  - Produktionsleiter = einschlägiges Studium der Agrarwissenschaften + Berufserfahrung in der Tierhaltung; Arbeitskräftemangel erschwert Menschen für körperliche, schwere und weniger gut bezahlte Arbeit zu finden. Stallmitarbeiter können ungelernete sein – Umgang/ Arbeit mit den Tieren ist wichtiger; Farmleiter = Bereitschaft zur Arbeit mit dem Tier, Deutschkenntnisse und landwirtschaftliche Ausbildung; Grundsätzlich Organisationstalent und Interesse am Umgang mit Mensch und Tier

- Farmmitarbeiter: Tierwirt Ausbildung wünschenswert (keine unabdingbare Voraussetzung); Produktionsleiter/ Außendienst/ Farmleiter: Mindestvoraussetzung ist Ausbildung (Tierwirt/ Landwirt) + Berufserfahrung, besser Tierwirtmeister oder Studium
- Werden von externer Seite aktuelle Kompetenzen gefordert?
- Derzeit nicht
  - Vereinzelt Nachfragen der LEH nach Ausbildungsstand des Personals; derzeit reicht der erfolgreiche Abschluss des PP
  - Bisher keine speziellen Forderungen; Lediglich Vorgaben von QS bzgl. Brütereien und Tierhaltungen müssen erfüllt werden; Sachkundeschulung wird eher durch extern bevorzugt
  - Generell werden hier keine Kompetenzen erfragt; GMP Audit – Qualifikation der MA wird angegeben
  - Für MA im Qualitätsmanagement werden gewisse Qualifikationen benötigt (bereits abgedeckt); Externe Audits/ Kontrollen beziehen sich weniger auf Sachkunde der MA; geht primär um das Tier oder das Produkt Ei/ Futter.
  - Anforderungen eher an die Erzeugung der Produkte als an die fachliche Qualifikation der MA
- Umfang der Zielgruppe
- Verkäufer ca. 300; Techniker, Entwickler & Ingenieure ca. 700; Produktmanager 11; Servicetechniker ca. 350; Azubis 108
  - Farmleiter 1-2 pro Betrieb, Produktionsleiter/ Farmbetreuer: 3; GF=Tierhalter 1
  - Ungelernte Helfer auf Farm: 255; ungelernete Helfer in Brütereien: 55; Facharbeiter auf Farm: 80; Facharbeiter in den Brütereien: 8; Gruppenleiter oder höher (Farm): 52; Gruppenleiter oder höher (Brütereien): 11; Kükenfahrer 17; Eierfahrer:5
  - Außendienst: ca. 20; Vertriebsleitung: 5; Produktmanagement: 3; Optimierung: ca. 5; Geschäftsführung: 4
  - Produktionsleiter 6; Farmleiter und Vertreter ca. 60; Stallmitarbeiter ca. 100
  - Hähnchenhaltung → Außendienst: 9 + 2 Sonderberater; Produktionsleitung 11; Farmleiter 100-120; Brütereien (alle Geflügelarten): 6 Brutmeister in Deutschland
- Maximaler Zeitrahmen / Jahr für Weiterbildung?
- Zeit = begrenzender Faktor;
  - Entwicklung eines Farm-Guides, der mehrmals im Jahr intern und extern genutzt werden kann + passende externe Schulungen (PP)
  - Nicht festgelegt – wird am Bedarf orientiert

- Zeitrahmen für externe Angebote nicht definiert; interne Fortbildungen sind zeitlich definiert: z. B. alle 2 Monate eine halb bis dreivierteltägige Schulung; Bei extern wird auf Grundlage des Bedarfs gehandelt – am Geflügelsymposium können möglichst viele teilnehmen – gute Netzwerkpflege und fachliche Fortbildung
  - Nein, es wird spontan nach Bedarf des Unternehmens und der Mitarbeiter entschieden.
  - Grundsätzlich nein. Im Schnitt zwei feste Fortbildungstage, aber das kann je nach Bedarf variabel gehandhabt werden
- Besteht ein Finanz-/ Zeitbudget für Weiterbildung?
- Finanzielles Basisbudget für Fort- und Weiterbildung; kein Zeitbudget pro Mitarbeiter – bei entsprechendem Nutzen erfolgt eine Unterstützung der Person
  - Budget wird bei Bedarf kurzfristig festgelegt; Teilnahme wird finanziell unterstützt
  - Nein, wird beides nach dem Bedarf der MA entschieden
  - Finanzbudget: Ja!
  - Nein – es wird kurzfristig entsprechend des Bedarfs agiert
  - Nein, wird situativ entschieden – Finanzbudget liegt im höheren fünfstelligen Bereich
- Welche Zielgruppen haben zwingenden Bedarf?
- Die Mitarbeiter, die wirklich am Tier arbeiten
  - Alle Mitarbeiter, die mit / am Tier arbeiten
  - Alle Zielgruppen brauchen kontinuierliche Fortbildung. (Helfer und Farmleiter eher intern aktuell; Außendienstler, Gruppen- und Abteilungsleiter eher extern)
  - Außendienst, Produktmanagement, Teamleitung Geflügel
  - Siehe oben
  - Am ehesten die Produktionsleiter, technischen Berater und Brutmeister
- Welche Veranstaltungsmodelle passen am besten zu Unternehmen
- Für Langzeitbeschäftigte 1 Tages Veranstaltungen, bei neuen Mitarbeitern 3 Tage
  - Spezialisierte 1 Tages Angebote (gerne mit MA anderer Firmen); bei Farmbetreuern und GF auch Blockveranstaltungen möglich
  - Eintägige Veranstaltungen am zielführendsten (am wenigsten Störung des Arbeitsalltags); Für z. B. Gruppenleiter auch Blockunterricht machbar
  - Optimal = 1 Tages Kurse → geringste Störung des Arbeitsalltags; max. 2 Tage bei einzelnen Themen oder langer Anreise denkbar!

- Grundsätzlich 1-Tages-Kurse am ehesten passend für MA und Unternehmen – Es muss immer eine Vertretung gefunden werden; Bei Produktionsleitern auch mehrtägige Veranstaltungen denkbar
- Sollten möglichst effizient ablaufen, damit normaler Betrieb weitergeht; Außendienstler und Produktionsleiter können mehrere Tage freihalten – Farmleiter und -mitarbeiter sowie Brüteremitarbeiter am ehesten 1 Tagesangebote; diese dann optimalerweise als InHouse (Vermeiden von Fahrtzeiten); Online Angebote eine gutes Zukunftsmodell – Kontrollmöglichkeiten?
- Halten Sie kontinuierliche Fort und Weiterbildung für wichtig?
  - Ja, insbesondere Tierwohl und gesamtkonzeptionelle Beratung
  - Für das eigene Unternehmen ja, auch durch den Druck von den LEH; erfordert aber eine vermehrte Wertschätzung/ Anerkennung der Leistung
  - Sehr wichtig und wird weiter an Bedeutung gewinnen – keine richtige Sachkundes Schulung im Bereich der Putenhaltung
  - Ja, s.o.
  - Ja
  - Ja!
- Unterschiedliche Zeitmodelle notwendig?
  - Ja, siehe oben
  - GF/ Farmbetreuer benötigen andere Angebote, als Farmbetreuer – deswegen unterschiedliche Modelle sinnvoll
  - S.o.
  - Nein, 1 Tagesveranstaltungen sind grundsätzlich am besten einzurichten; am effektivsten sind Seminare mit 10-12 Personen; größere Veranstaltungen wie Geflügelsymposium dienen vor allem auch dem Networking (neben fachlichen Input)
  - Eventuell; Für Farmleiter eher kurze Zeiträume besser einzurichten; evtl. auch etwas geringere Aufmerksamkeitsspanne
  - Siehe Oben
- Welcher Veranstaltungsort ist sinnvoll? – Inhouse, extern...
  - Wenn das an eine gesamte Zielgruppe gerichtet ist – Inhouse; extern wird eher für Austausch mit Branchenkollegen genutzt
  - Inhouse – ermöglicht Eingehen auf spezifischen Bedarf im Unternehmen; Austausch mit Berufskollegen bei externen Angeboten vermehrt möglich (auch aus anderen Branchen) – Mischung aus beiden Angeboten optimal!

- In-House = Optimum (gerne durch externe Referenten – kürzere Unterbrechung der Arbeitsprozesse; Für längere Veranstaltungen (z.B. drei oder mehr Tage) können besser externe Angebote genutzt werden – zu großer Organisationsaufwand
  - Mischung ist das entscheidende: auf den Bedarf abgestimmte InHouse Schulungen + Networking Angebote; Wichtig: Immer Tierartspezifisch fortbilden!! Exkursionen ins Ausland für Fortbildung auch alle 2 Jahre möglich
  - Eher externe Angebote, ggf. abgestimmt auf den individuellen Bedarf der Zielgruppe im Unternehmen;
  - Gerne Inhouse an den unterschiedlichen Standorten um Zeitdruck zu minimieren, Vortrag durch Externe in Kombination mit internen Mitarbeitern
- Welche Strategien der Umsetzung werden bevorzugt?
- Train the Trainer läuft oft auf Unternehmensbasis; ansonsten s.o.
  - Siehe oben
  - Siehe oben
  - Siehe oben
  - Unterschiedliche Zielgruppen benötigen unterschiedliche Angebote in Bezug auf fachliche Tiefe; externe Referenten = Frische Ideen; Für Farmleiter eher intern (Zeitfaktor), ggf. nach dem Train the Trainer Prinzip
  - Siehe oben
- Wie bewerten Sie die Weiterbildungsangebote, bei denen sich die TN vorbereiten müssen?
- Im beruflichen Alltag schwierig (Zeit = begrenzender Faktor); bei privater Nutzung der Angebote ist die Motivation für Vorbereitung ggf. höher
  - Bei Farmleitern schwierig – Preisdruck durch LEH = stark ökonomische Arbeitsweise notwendig; bei anderen Zielgruppen eher möglich
  - Im beruflichen Alltag eher schwierig, Zeit = limitierender Faktor; bei persönlicher Entscheidung für Weiterbildung kann Bereitschaft ausgeprägter sein
  - Schwierig! Bereitschaft in Vorbereitung zu investieren eher gering – wichtiger sind gute Unterlagen die im Arbeitsalltag genutzt werden können
  - Im Unteren Bildungsbereich eher schwierig
  - Nur im mittleren Management realisierbar
- Unterschiedliche Sichtweisen bzgl. der Kompetenzen von Personalern und Produktionsleitern
- Grundsätzlich eher Unternehmensphilosophie; Fachbereichsleiter eher fachlich bezogen urteilen, Personaler denkt globaler – soft skills
  - Aufgrund flacher Hierarchien hier eher nicht – Bedarf wird von allen gleich eingeschätzt

- Ja; grundsätzlich wichtig, dass die Person ins Team passt; jeder schaut den Bewerber aus seinem Bereich an – Personaler denkt globaler; Bereichsleiter eher fachlich
  - Personaler achten eher auf soft skills, weniger auf soft skills; Fachspezifische Kompetenzen werden primär selbst beigebracht – Mitarbeiterbindung!
  - Enge Abstimmung und Zielgruppendefinition im Vorfeld
  - Ziel: möglichst langfristige Bindung der MA an das Unternehmen; grundsätzlich ähnlicher unternehmensspezifischer Blick auf die Bewerber,
- Fazit
- E Learning/ Blended Learning; besseres Bündeln von Angeboten; Entwicklung eines Produktkatalogs für Weiterbildung; Modularer Aufbau
  - Für Tierhalter und Farmbetreuer z. B. PP optimal; Modulschulungen in abgespeckter Form noch vorstellbar – für Zielgruppen wo weniger Bedarf ist
  - ½ Stelle im Unternehmen für Koordination und Organisation von Fort- und Weiterbildung; System um Fortbildungsbedarf im Unternehmen regelmäßig analysieren zu können; Gutes, externes Fort- und Weiterbildungsangebot in Form verschiedener auszuwählender Module = wünschenswert; nachhaltige Ergebnisse durch regelmäßige Auffrischung – keine einmaligen Angebote; fachlicher Zusammenhang zwischen Veranstaltungsmodulen; regelmäßige Angebote; Schulungsangebote Geflügel in Niedersachsen sind verbesserungswürdig.
  - Mischung aus internen/ externen Angeboten; Mischung aus Seminaren, Tagungen und Exkursionen – alle Vorteile werden mitgenommen (Fachliche Tiefe, Fachliches & Networking, fachliche & Praxis); Regelmäßiges Angebot ist wichtig – wenn den MA das Thema wichtig ist, wird der Termin eingerichtet!! Geflügelartspezifisch, nicht allgemein!
  - Mehr Rechts- und Planungssicherheit; Optimal wäre es, wenn alle Angebote im eigenen Haus stattfinden könnten; Angebote sollten mit dem Unternehmen abgestimmt werden – aktuellen Bedarf berücksichtigen!!!! Besserer Austausch der Praxiserfahrungen zwischen den Unternehmen!
  - Schwierig, dass eigentlich eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote zu unterschiedlichen Themen in Nds. Vorhanden ist – aber fehlende Nähe, nicht jeder Mitarbeiter kann auf entsprechende Angebote in der näheren Umgebung zurückgreifen. Optimal: Online Angebot mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus, gern in unterschiedlichen Sprachen. Jeweils Abschluss mit einem Qualifikationsnachweis (Prüfung); Vorteil online: Nutzer ist ort- und zeitunabhängig